

JAHRESBERICHT 2007

DES BÜRGERMEISTERS

Citymanagement

Veranstaltungszentrum Alte Reithalle

Vom 1. August 2005 bis zum 1. April 2007 war das Citymanagement für den Betrieb und die Vermarktung des Veranstaltungszentrums „Alte Reithalle“ zuständig. Im Jahr 2006 wurden von Kunden aus allen Bereichen über 100 Veranstaltungen (Tagungen, Konzerte, Feiern etc.) in der Halle durchgeführt.

Die Vermarktung der Halle wurde zum 1. April von der AWS extern vergeben. Mit Herrn Leudolph und dem Mitarbeiterteam im Veranstaltungszentrum wurde die Übergabe der Halle (Inventar, Veranstaltungsvorgänge, etc.) vorbereitet.

Soltau Spiel „Unser Soltau“

Das Soltau Spiel „Unser Soltau“ wurde am 14. Juli 2007 im Rahmen einer großen Oldie-Party mit Pussycat im Freibad der Therme offiziell präsentiert und übergeben.

Mehr als 30 kleine und große Unternehmen aus Soltau wurden zwischen März und Juni als Werbepartner für das Spiel gewonnen, das Spiel inhaltlich erarbeitet und mit Quizfragen gefüllt sowie das Design gestaltet. Das Spiel wird über die teilnehmenden Händler vertrieben.

Modellförderung „Belebung der Innenstädte“ – Quartiersinitiative Niedersachsen (QiN)

Gemeinsam mit der IHG Soltau e.V. bewarb sich die Stadt Soltau beim ersten landesweiten Wettbewerb des Sozialministeriums zum Thema „Belebung der Innenstädte“ (☞ QiN).

Mit dieser Initiative fördert das Land die Bildung von privaten Standortgemeinschaften in den Innenstädten. In ihnen schließen sich Grund- und Immobilieneigentümer, Gewerbetreibende, Freiberufler sowie andere Nutzerinnen und Nutzer mit dem Ziel zusammen, sich in der Stadt eigenverantwortlich aktiv an der Strukturverbesserung und der städtebaulichen Aufwertung des Quartiers zu beteiligen und ein nachhaltiges Engagement sicher zu stellen. Das Quartier kann auf diese Weise als Standort für Einzelhandel und Dienstleistungen nachhaltig stabilisiert und weiter entwickelt werden.

In Soltau wurde angestrebt, dass sich innerhalb des klar abgesteckten Quartiers „Marktviertel“ die Innenstadtakteure und auch die Stadt zusammenschließen, um das Quartier gemeinsam weiterzuentwickeln. Hierfür wurde ein Konzept mit einem Gesamtbudget in Höhe von 75.000 € zum Oberthema „Spielraum Soltau“ und folgenden Zielen eingereicht:

- * Verbesserung des Erscheinungsbildes des „Marktviertels“,
- * Erhöhung der Aufenthaltsqualität und Ansprache neuer Kundengruppen,
- * Aufbau und Pflege der Marke „Spielraum Soltau“ und
- * die langfristige Leerstandsverringerng.

Das Konzept wurde beim Wettbewerb jedoch nicht berücksichtigt..

Ab in die Mitte! Die City-Offensive Niedersachsen 2008

Im Dezember 2007 gewann Soltau mit dem Antrag „Schatzkiste Soltau - spielerisch entdecken!“ das erste Mal beim Landeswettbewerb „Ab in die Mitte! Die City-Offensive Niedersachsen 2008“, der zum sechsten Mal ausgeschrieben wurde.

Gemeinsam mit der Arbeitsgruppe (Frau Dr. Ernst, Herrn Gros und Herrn Scholle) und der Lenkungsgruppe Kultur wurde ein umfangreiches Konzept für ein neuntägiges kulturelles Veranstaltungsprogramm zum Oberthema „Spielraum Soltau“ erarbeitet, um das Augenmerk der Öffentlichkeit verstärkt auf die Attraktivität der Innenstadt und den Spielraum zu lenken.

Die Veranstaltungsreihe „Schatzkiste Soltau – spielerisch entdecken!“ wird vom 12.9.-20.9.2008 zusammen mit Soltauer Vereinen und Verbänden, dem ShowPalast, dem Spielzeugmuseum und dem Heide Park durchgeführt. Das Land fördert das Stadtmarketingprojekt mit 41.400 Euro.

Einzelhandelsuntersuchung Soltau 2008

Die Einzelhandelsuntersuchung 2003, die zusammen mit der Universität Lüneburg und dem Soltauer Wirtschaftsgymnasium erarbeitet wurde, soll 2008 inhaltlich überarbeitet werden. Untersuchungsziel ist u.a. die Aktualisierung der Daten, die Ermittlung des weiteren Verkaufsflächenbedarfs in den unterschiedlichen Branchen und die Versorgung der Ortschaften.

Im WS 07/08 findet ein Projektseminar an der Universität Lüneburg statt und wird gemeinsam mit Prof. Pez geleitet. Mit den Studenten und Schülern wurden vorbereitend Untersuchungsschwerpunkte festgelegt, Arbeitsgruppen gebildet und die Methodiken festgelegt.

Leerstandsmanagement

Der Katalog mit den Angeboten an verfügbaren Gewerbeflächen wurde kontinuierlich aktualisiert und ergänzt. Die Interessenten von Flächen wurden beraten und Kontakte mit Maklern oder den Eigentümern hergestellt. Die Eigentümer von Flächen wurden angesprochen, beraten und ihre Flächen ins Internet eingestellt.

Tourismusworkshops

Das Citymanagement arbeitete gemeinsam mit den anderen Workshopteilnehmern an Aktionen und Strategien zur besseren Vermarktung des touristischen Standortes Soltau.

ISEK

Das Citymanagement war eingebunden in die verschiedenen Projekte zur Entwicklung der Soltauer Innenstadt (ISEK – Planungen für Georges-Lemoine-Platz – Eisbahn).

Spielraum Soltau

Gemeinsam mit AG Spielraum Soltau wurde die weitere Implementierung des Leitbildes in unserer Stadt vorangetrieben (Spielraumobjekte, Spielbox, QiN, Ab in die Mitte!, etc).

Es wurde an einem Katalog zur Ansprache möglicher Sponsoren gearbeitet, in dem umsetzbare Objekte aus dem Spielraum-Konzept beschrieben und kalkuliert sind.

Neubürgerbroschüre

Zusammen mit Herrn Krüger wurden Angebote für die Neuauflage der Neubürger- und Informationsbroschüre geprüft und abgestimmt. Insgesamt werden wieder 15.000 Exemplare gedruckt und an alle Haushalte und Neubürger in 2008 verteilt.

Soltauer Imagefilm

Zur modernen Präsentation und Bewerbung des Standortes Soltau wurde an der Idee und den Umsetzungsmöglichkeiten eines Imagefilms oder Bilderpräsentation über unsere Stadt gearbeitet. Gemeinsam mit der EDV-Abteilung wurden Angebote geprüft und ein Konzept erarbeitet.

3. Soltauer Winter: Eisbahn 2007/08

Nach einem Jahr Pause bot die Stadt Soltau vom 30.11.2007 bis 06.01.2008 eine mobile Eisbahn in der Innenstadt auf dem Georges-Lemoine-Platz an. Mehr als 12.000 zahlende Besucher konnten während der sechs Wochen gezählt werden. Es gelang dieses Mal, insbesondere die frühen Abendstunden stärker zu beleben. Die Bahn wurde hauptsächlich von Jugendlichen und Kindern besucht.. Gemeinsam mit den vielen Sponsoren ist dieses Projekt erst wieder möglich geworden.

Plakate mit Veranstaltungsprogramm

In den Sommermonaten wurde monatlich ein Plakat mit den Veranstaltungshöhepunkten des jeweiligen Monats zum Aushang an den Stellen erstellt, wo am Besten auf die Aktionen und Veranstaltungen in unserer Stadt bei den Gästen hingewiesen werden kann: Heide Park Soltau, Campingplätze, Hotels, Pensionen etc. So konnte gezielt auf besondere Veranstaltungen aufmerksam gemacht werden. Die Aktion soll 2008 wiederholt werden.

Lenkungsgruppe Kultur

Gemeinsam mit der Lenkungsgruppe Kultur wurden die verschiedenen Veranstaltungen/kulturellen Events in Soltau auf ihre Attraktivität und Erfolg hin betrachtet, ggf. überarbeitet und ein Eventkonzept erstellt.

Jahrmärkte

Die Soltauer Jahrmärkte wurden gemeinsam mit dem Ordnungsamt organisiert und durchgeführt. Es wurden wieder Aktionen mit den Schaustellern auf dem Frühjahrs- und Herbstmarkt organisiert (Familientag, Wettbewerbe, Flohmärkte). Gemeinsam mit der Lenkungsgruppe Kultur und den Schaustellern wird diese traditionelle Veranstaltung in der Innenstadt weiterentwickelt und neue Ideen mit eingebaut, um die Attraktivität weiter zu steigern.

Soltauer Sommer

Die AG Soltauer Sommer hat auch 2007 wieder ein ansprechendes Programm an 13 Abenden vom 14.06. bis 06.09. zusammengestellt. Zur Attraktivitätssteigerung der Abende wurden mehrere neue Aktionen eingebaut (z. B. Tanzkurs, Dekoration und Bemalung der Fassade, Aktion am Abschlussabend).

Neuer Weihnachtsmarkt in Rödershof

Der Weihnachtsmarkt am 1. Adventswochenende (30.11.-02.12.2007) auf dem Rödershof und der Marktstraße war ein großer Erfolg. Das Ziel, die Qualität des Marktes maßgeblich zu steigern und ein weihnachtliches Ambiente mit schön dekorierten Buden, Beleuchtung, einem Leuchtstern und Sternenhimmel auf dem Rödershof zu schaffen, wurde erreicht. Für die Kinder gab es ein Gewinnspiel mit tollen Preisen und es wurden ein Musikprogramm und Aktionen angeboten.

Da an den Adventssonntagen in Niedersachsen kein verkaufsoffener Sonntag möglich ist, wurde mit den Kaufleuten in der Innenstadt eine Lange Shopping Nacht veranstaltet, die auch sehr gut angenommen wurde.

Adventskalender

Die Kinder aus sechs Kindergärten und Kindertagesstätten gestalteten das Programm für den Soltauer Adventskalender vom 1. bis 24. Dezember auf dem Rondell in der Marktstraße. Gemeinsam wurde ein Veranstaltungskonzept entwickelt und umgesetzt. Mit den Grünen Engeln von ProJob wurde ein Adventskranz mit Kerzen und Schmuck um den Kalender herum gestaltet.

Wochenmarkt

Mit den Beschickern des Soltauer Wochenmarktes wurden auch in 2007 regelmäßig verschiedene Veranstaltungen während des Marktes zur Steigerung des Bekannt-

heitsgrades des Marktes und der Innenstadtbelegung durchgeführt (Ostereiermalen, Spargelschälwettbewerb, Erdbeeraktion, Grillaktion, Erntedankfest, Kürbisschnitzen, etc.) und Werbemaßnahmen geplant.

Lichterfest

Das Lichterfest am 01. September wurde wieder von der Arbeitsgruppe organisiert. Der Kassenbereich lag auch in diesem Jahr in der Verantwortung des Citymanagements. Es wurden 10 Kassen rund um das Gelände mit ehrenamtlichen Helfern bestückt.

Dezernat I

Hauptamt, Jugendhilfe, Schulen und Sport

Personal

Im Stellenplan 2007 waren 21 Beamten- und 171,5 Beschäftigtenstellen ausgewiesen, die allesamt auch besetzt waren.

Insgesamt beschäftigte die Stadt Soltau sieben Auszubildende (vier Verwaltungsfachangestellte, zwei Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Bibliothek und einen Fachinformatiker, Fachrichtung Systemintegration). Zwei ausgebildeten Verwaltungsfachangestellten konnte erfreulicherweise eine befristete Weiterbeschäftigung angeboten werden.

Daneben wurden zahlreiche Praktikas in den Bereichen Bauhof, Bibliothek, Gärtner, Kindertagesstätten und Verwaltung ermöglicht.

Für Hilfeempfänger nach dem Sozialgesetzbuch (SGB) II konnten gemeinnützige und zusätzliche Tätigkeiten in den Bereichen Bauhof, Bibliothek, Feuerwehr, Gärtnerei, Kindertagesstätten, Museum, Schulen und Verwaltung angeboten werden.

EDV/Organisation

Das Jahr 2007 begann mit einer in Deutschland bis dahin in dieser Größenordnung nicht bekannten Umstellung elektronischer Prozesse zur Verwaltungsmodernisierung: 6.000 Meldebehörden wurden miteinander vernetzt, um Meldedaten von Einwohnern in Zukunft bundesweit nur noch auf elektronischem Wege auszutauschen. Soltau hat die Umstellung technisch auch für Neuenkirchen und Osterheide durchgeführt.

Am 01.03.2007 ging Soltaus Polizei- und Behördenauskunft als erste dieser Art in der Region online. Das städtische Portal www.stadt-soltau.de, das die Abfragen derzeit für den Landkreis, das Finanzamt und die Polizeiinspektion ermöglicht, wurde seitdem rd. 14.000 Mal zur Abfrage von Einwohnerdaten benutzt.

Im April wurden die Verträge zur Auftragsdatenverarbeitung mit den Gemeinden Wietzendorf, Ahlden und Rethem abgeschlossen, die nun das Soltauer Geo-Informationen-System (WebGIS) benutzen. Zusammen mit Neuenkirchen und Osterheide ergeben sich daraus Einnahmen von jährlich rd. 13.000 EUR.

Der Sommer stand ganz im Zeichen der Erneuerung einer 15 Jahren alten EDV-Verkabelung im Rathaus, die nun die Verarbeitung von Daten und Sprache (Telefonie) über ein einheitliches Netz und über alle vier Verwaltungsstandorte ermöglicht. Das Rechenzentrum wurde im gleichen Zuge modernisiert und erfüllt jetzt die Anforderungen an einen sicheren Betrieb intern für die rd. 120 Mitarbeiter, für die Anwendungen im Kreisnetz sowie landesweit für Anwendungen des Landes Niedersachsen und für Anwendungen des Bundes. Im Herbst wurde die ebenfalls 15 Jahre alte Telefonanlage gegen ein modernes Telekommunikationssystem ersetzt.

Die letzten beiden Quartale des Jahre erforderten dann die ganze Aufmerksamkeit für die Umstellung des 15 Jahre alten Finanzwesens. Soltau hat sich für eine Lösung entschieden, die bundesweit bereits rd. 1.500 Kommunen im Einsatz haben. Sie ist gleichzeitig technologische Plattform für den Wechsel zur Doppik im Jahr 2011. Die Einführung einer neuen Zeitwirtschaft sowie eines neuen Abrechnungsverfahrens für die Kindergartenbeiträge runden die Programmumstellungen für 2007 ab.

Die interkommunale Zusammenarbeit zur Verwaltungsmodernisierung auf Kreisebene (eGovernment) trägt weitere Früchte: Soltau war Ende des Jahres Pilotanwender beim Landkreis für das Baugenehmigungsverfahren.

Rentenversicherung

Im Bereich der gesetzlichen Rentenversicherung wurden 93 Leistungsanträge (Alters-, Erwerbsminderungs-, Hinterbliebenen- und Waisenrenten) abgewickelt.

Rund 320 Anträge auf Kontenklärung und Rentenauskunft wurden bearbeitet. Hinzu kamen unzählige Auskünfte und Beratungen.

Versicherungen

Die Verrechnungsstelle „**Allgemeine Haftpflicht**“ war wiederum arbeitsintensiv. Im vergangenen Jahr waren diverse Schadenfälle zu bearbeiten.

Im Bereich der „**Schülerunfallversicherung**“ ist im Vergleich zu 2007 ein leichter Anstieg der Schadenfälle zu verzeichnen.

Der Schadensverlauf in Bereich der **KFZ-Versicherung (Haftpflicht / Kasko)** ist erfreulicher Weise rückläufig. Ebenfalls sind auch nicht angestiegen die Schadenfälle für den Bereich der städt. Liegenschaften; (Risiken: „Gebäude Feuer, Sturm, Inventar, Elektronikversicherungen, etc.“)

Ehrungen von Bürgerinnen und Bürgern

Im vergangenen Jahr konnten 93 Ehepaare (Goldene, Diamantene und Eiserne Hochzeitzeiten), sowie ein Altersjubiläum - ab 100. Geburtstag - ihre Ehrentage begehen. Die Stadt Soltau hat die Jubilare durch Besuche und Überreichung von Glückwunschscheinen und Ehrengaben geehrt.

Weiterhin haben 350 Bürgerinnen und Bürger Glückwünsche zu hohen Geburtstagen - erstmalig zur Vollendung des 80. Lebensjahres - erhalten.

Städtepartnerschaften/ -freundschaften

Die Städtepartnerschaften und -freundschaften mit den Städten Coldwater, Laon, Mysliborz, Osterburg und Zielona Gora sind durch zahlreiche gegenseitige Besuche weiter vertieft worden. Die Städtepartnerschaften und -freundschaften leben von den Aktivitäten und dem Engagement der Partnerschaftsbeauftragten. An dieser Stelle gilt der Dank den Partnerschaftsbeauftragten.

Kindertagesstätten/Kindergärten/Kinderspielkreise

In den Kinder-Tageseinrichtungen sind folgende Plätze vorhanden:

Kinder-Tagesbetreuungs-einrichtung	Vormittagsgruppen	Plätze	Nachm.-gruppen	Plätze	Ganztags-Grp./Hort	Plätze	Integrationsgruppe	Plätze
Kita Berliner Platz	3	75	1	25	2	37		
Kita Stalmanstraße	3	75	3	75	1	20		
Kita Georg-Droste-Weg	3	65	3	70	1	25	1	18 davon vier für Behinderte
Kiga Pestalozzistraße	3	60	2	40				
Kiga Wolterdingen	2	50						
Kiga Wiesenstraße	2	50						
Kinderkrippe der Lebenshilfe Soltau e.V.	1	15						
Spielkreis Zionskirche	1	20						
Spielkreis Stübeckshorn	1	20						
Plätze im Kiga Bommelsen		10						
insgesamt	19	440	9	210	4	82	1	18

= insgesamt 33 Gruppen mit 740 Betreuungsplätzen.

Die Zahl der Betreuungsplätze wurde im Jahr 2007 wie folgt erhöht:

1. Der Kindergarten Wolterdingen wurde zum 01.08.2007 von 35 auf 50 Plätze erweitert und darf auch Kinder unter drei Jahren betreuen,

2. die Krippengruppe der Lebenshilfe Soltau e.V. wurde am 01.08.2007 mit 15 Plätzen neu eröffnet und
3. die Kindertagesstätte Stalmanstraße wurde um einen Hort mit 20 Plätzen erweitert, der in Kürze in die Räumlichkeiten in der Freudenthalschule umziehen wird.

Aufgrund der Jahresrechnung 2007 beträgt das rechnerische Defizit für die 740 Betreuungsplätze 1.392.645,41 Euro, d.h. pro Platz 1.881,95 Euro (ohne kalkulatorische Zinsen). Im Vorjahr wurde ein rechnerisches Defizit von 1.955,54 Euro je Platz für entsprechend weniger Betreuungsplätze festgestellt.

Kindergarten-Gebühren

Im Jahr 2007 wurden 248 Anträge auf Ermäßigung der Kinderbetreuungsgebühren bearbeitet.

63 Kinder der städtischen Kinder-Tageseinrichtungen besuchen seit dem 01.08.2007 das beitragsfreie letzte Kindergartenjahr. Die Betreuungskosten werden pauschal vom Land erstattet.

Schul- und Sportverwaltung

Im Sachgebiet Schulen wurde auf Grund vertraglicher Vereinbarungen mit dem Landkreis die laufende Schulverwaltung der kreiseigenen Schulen wahrgenommen (bewirtschaftete Haushaltsmittel rd. 1.100.000 EUR).

Im April wurden 88 Sportlerinnen und Sportler, die im Vorjahr herausragende sportliche Leistungen gezeigt oder sich Verdienste um den Sport erworben haben, geehrt.

Den Soltauer Sportvereinen und Jugendgruppen wurden die jährlichen Zuschüsse für die Jugendarbeit gewährt. Insgesamt wurden Zuschüsse zur Sportförderung in Höhe von rd. 27.000 Euro und zur Jugendförderung in Höhe von rd. 13.300 Euro ausgezahlt.

Freiwillige Zuschüsse in der Jugendhilfe

Die im Haushaltsplan veranschlagten freiwilligen Zuschüsse wurden ausgezahlt.

Arbeitsschutz

Im Bereich des Arbeitsschutzes wurden insbesondere allgemeine Präventionsmaßnahmen verstärkt sowie gezielte Schulungsmaßnahmen für das Personal in den einzelnen Tätigkeitsbereichen vorbereitet und durchgeführt.

Ordnungsamt

Standesamt

Auswertungen aus dem Geburtenbuch 2007

Erstbeurkundungen	662
Art der Geburt	
lebend	659
tot	3
Geschlecht	
männlich	344
weiblich	318
Staatsangehörigkeit	
ohne Auslandsbeteiligung	557
Auslandsbeteiligung mit deutscher Staatsangehörigkeit	70
nur Auslandsbeteiligung	35
Anfragen gem. § 4 Abs. 3 Staatsangehörigkeitsgesetz (StAG)	35
Erwerb gem. § 4 Abs. 3 (StAG)	16
Familienstand der Mutter	
verheiratet	455
nicht verheiratet	207
Wohnsitz der Mutter	
im Standesamtsort	154
außerhalb	508
Nachträglich ausgestellte Urkunden	941

Auswertungen aus dem Heiratsbuch 2007

Anmeldungen zur Eheschließung	105
Staatsangehörigkeit	
ohne Auslandsbeteiligung	95
Auslandsbeteiligung mit deutscher Staatsangehörigkeit	10
Eheschließungen	84
Namensführung	
getrennter Ehepartner	4
gemeinsamer Ehepartner	80

Auswertungen aus dem Sterbebuch 2007

Erstbeurkundungen	393
-------------------	-----

Geschlecht	
männlich	167
weiblich	186
Staatsangehörigkeit	
deutsch	346
nicht deutsch	7
Wohnsitz	
im Standesamtsort	185
außerhalb	168

Auswertungen aus dem Familienbuch 2007

Neuanlegungen des Familienbuches	10
Fortführungen des Familienbuches (Ergänzungen/Änderungen)	267
Staatsangehörigkeit	5
Tod	39
Scheidung	46
Eintragung eines Kindes	40
Eheschließung oder Änderung des Namens- oder Personenstandes	72
Kirchenaustritt, Wiederheirat usw.	65
Anforderung von Familienbüchern anderer Standesämter	3.937
Aufgrund einer Rechtsänderung gehen Familienbücher an den Heiratsort zurück. Es fand ein bundesweiter (sehr aufwendiger) Austausch der Familienbücher statt. Bisher folgten die Familienbücher bei Umzug an das Wohnortstandesamt.	

Auswertungen aus den Besonderen Beurkundungen 2007

Vaterschaftsanerkennung	127
Nachträgliche Namensänderungen	19
Kirchenaustrittserklärung	71

Bürgerbüro

Das Bürgerbüro stellte im Berichtszeitraum 667 Reisepässe und vorläufige Reisepässe, 2.505 Personalausweise und vorläufige Personalausweise und 349 Kinderausweise aus. Die Anmeldung von 1.091 Personen und die Abmeldung von 1.112 Personen wurde registriert. 1.591 Personen haben sich innerhalb Soltaus umgemeldet. 60.273 Auskünfte aus dem Melderegister/Intranet-Auskünfte wurden erteilt.

167 Geburten und 243 Sterbefälle wurden registriert.

Im September erfolgte die Ausstellung von 14.411 Lohnsteuerkarten für das Jahr 2008.

112 Wehrpflichtige wurden erfasst, 73 Untersuchungsberechtigungsscheine ausgestellt. 792 Personen stellten einen Antrag auf Ausstellung eines Führungszeugnisses, für 124 Privatpersonen wurde ein Auszug aus dem Gewerbezentralregister erteilt. Es wurden 25 Fischereischeine ausgestellt. Der Freizeit- und Grillplatz wurde 121 mal vergeben. 9.360 Rollen gelber Säcke wurden ausgegeben.

Landratswahl

Außerplanmäßig und in verkürzter Zeit wurde die Landratswahl organisiert und durchgeführt.

Es ist bei jeder Wahl ein „mühseliges Unterfangen“, eine entsprechende Zahl von Wahlhelfern zu bekommen.

Sicherheit und Ordnung

Zum Jahresende waren 4 Personen in der Obdachlosenunterkunft Bornkamp 5 untergebracht, davon 1 Frau und 3 Männer.

Die Vollzugsangestellten suchten die Obdachlosenunterkünfte, ebenso wie für das Sozialamt die Unterkünfte der Asylbewerber und Asylberechtigten, zweimal wöchentlich auf.

Im Rahmen der Überwachung des ruhenden Straßenverkehrs wurden 1.190 Verwarnungen ausgestellt. Der Gesamtbetrag der Verwarnungen betrug 13.830,-- EUR, davon sind tatsächlich 10.880,-- EUR eingegangen.

166 Vorgänge wurden nach Anhörung an den Landkreis Soltau-Fallingb. zur Einleitung eines Bußgeldverfahrens abgegeben. Das sind 13,94 % der Gesamtverwarnungen.

Ordnungswidrigkeiten wurden im Bereich des Meldegesetzes, der Gefahrenabwehrverordnung, des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten sowie nach gemeindlichen Satzungen und Verordnungen bearbeitet.

Darüber hinaus war es erforderlich, zahlreiche Bürger auf die Rechtslage in Sachen Hundehaltung und Lärmbelästigung hinzuweisen. Verstöße gegen das NHundG wurden an den Landkreis als zuständige Behörde weitergeleitet.

Im Jahr 2007 mussten insgesamt 9 Bestattungen im Rahmen der Gefahrenabwehr angeordnet werden. Die Kosten werden – soweit Angehörige vorhanden sind – von diesen durch Bescheid zurückgefordert.

1.206 (davon alleine 231 Fahrräder) Fundsachen (Heide-Park und Soltau-Therme) wurden verwahrt und nach Möglichkeit den Eigentümern zurückgegeben. Es wurden 3 Versteigerungen durchgeführt, die einen Versteigerungserlös von 1.723,-- EUR erbrachten.

Gewerbeangelegenheiten

Im Berichtszeitraum wurden 255 Gewerbe an-, 160 Gewerbe ab- und 38 Gewerbe umgemeldet. Dies führte zu einem Jahresbestand von 1.573 Gewerbetreibenden.

Für verschiedene Veranstaltungen einschließlich der Märkte wurden 96 vorübergehende Gestattungen nach dem Gaststättengesetz erteilt. Aus dem Gewerberegister der Stadt wurden 303 Auskünfte an Behörden, Berufsverbände und Anwälte gegeben.

Über das Gewerbezentralregister in Berlin wurden 32 Auskünfte für Firmen erteilt.

Friedhofswesen

Im Berichtszeitraum gab es 182 Sargbestattungen und 45 Urnenbeisetzungen. Der Anteil anonymer Bestattungen hat sich im Jahr 2007 = 86 gegenüber dem Vorjahr 2006 = 96 um 10 vermindert. Die Einnahmen der Friedhofsverwaltung betragen 253.810,00 EUR. Von der neuen Möglichkeit der Rasengräber mit Platten wurde 25 mal Gebrauch gemacht (17x Sargbestattung, 8x Urnenbestattung).

Landwirtschaftliche Erhebungen und Zählungen

Unter Mithilfe der Ortsvorsteher wurden eine Bodennutzungshaupterhebung und zwei Viehzählungen durchgeführt.

Feuerwehr

Für gebührenpflichtige Einsätze der Ortswehren der Freiwilligen Feuerwehr Soltau waren 94 Gebührenbescheide zu fertigen. Die festgesetzten Gebühren betragen 32.848,00 EUR.

Die Personalstärke der 8 Ortswehren besteht aus 384 aktiven Mitgliedern, davon sind 30 aktive weibliche Mitglieder. 71 Mitglieder sind in den Jugendabteilungen aktiv.

Anzahl der Brände, Hilfeleistungen, Sonstiges = 265

1. Brände:

Entstehungsbrände:	4
Kleinbrände:	28
Mittelbrände:	18
Großbrände:	1

2. Hilfeleistungen:

Technische Hilfeleistung:	79
---------------------------	----

3. Blinde/böswillige Alarmer/Sonstige:

Blinde Alarmer	Brandmeldeanlagen	42
Böswillige Alarmer		1
Sonstige	Theaterwachen	44

Im Oktober 2007 wurde für die Ortswehr Soltau ein neues Tanklöschfahrzeug bestellt.

Märkte und andere Veranstaltungen

Frühjahrs-, Herbst- und Weihnachtsmarkt wurden mit gutem Erfolg durchgeführt. Der neu gestaltete Weihnachtsmarkt war ein besonderer Erfolg.

Die, zusammen mit den Wochenmärkten, erzielten Gebühreneinnahmen betragen 38.979,00 EUR.

Sozialamt

Allgemeines

Nachdem die Jahre 2004 bis 2006 wegen der Einführung des Arbeitslosengeldes II (neue Gesetzgebung), der Entscheidung für das Optionsmodell und der Umstellung auf das neue, kreiseinheitliche EDV-Verfahren LÄMMkom ziemlich unruhig verlaufen sind und erhebliche und zeitaufwändige Vorbereitungen erforderten, konnte die Arbeit im Sozialamt im Jahr 2007 erstmals wieder etwas beständiger fortgeführt werden.

Der Landkreis Soltau-Fallingb. nimmt gemeinsam mit den kreisangehörigen Kommunen die Aufgaben nach dem Sozialgesetzbuch II (SGB II) seit dem 01.01.2005 im Rahmen des Optionsmodells wahr.

Andere Träger der Hilfen haben sich in Kooperationsmodellen mit der Agentur für Arbeit für das Modell der Arbeitsgemeinschaften (ARGEN) entschieden. Die Rechtmäßigkeit dieser ARGEN wurde im Jahr 2007 in einem Rechtsstreit geprüft. Die Entscheidung lautet, dass diese ARGEN nicht der Rechtsnorm entsprechen und nach einer Übergangsfrist, die bis zum 31.12.2010 läuft, in andere Organisationsformen überführt werden müssen.

Ebenfalls bis 2010 ist das Optionsmodell befristet. Rechtzeitig vorher müssen die Verhandlungen über die künftigen Vorgehensweisen beginnen. Die Erfahrungen mit dem Optionsmodell werden vom Landkreis und den Kommunen positiv eingeschätzt. Die Leistung aus einer Hand und die Beratung in den Rathäusern, also vor Ort für die betroffenen Menschen sind ein großer Vorzug dieser Organisationsform.

Diese Entscheidung wird die Zukunft der gemeindlichen Sozialämter mit prägen.

Leistungen nach dem SGB II

<u>Stichtag</u>	<u>Bedarfs- gemein- schaften</u>	<u>Personen insgesamt</u>	<u>Personen, die ALG II erhal- ten</u>	<u>Personen, die Sozialgeld er- halten</u>	<u>Leistungen in €</u>
31.01.2007	1.178	2.321	1.549	575	777.758,91
28.02.2007	1.181	2.329	1.554	568	793.683,61
31.03.2007	1.188	2.351	1.573	585	802.115,92
30.04.2007	1.169	2.319	1.551	581	780.314,58
31.05.2007	1.127	2.246	1.487	570	774.485,02
30.06.2007	1.130	2.254	1.492	575	748.805,05
31.07.2007	1.133	2.252	1.595	598	753.321,68
31.08.2007	1.092	2.187	1.544	586	741.284,13
30.09.2007	1.098	2.198	1.548	590	746.938,20
31.10.2007	1.105	2.210	1.553	591	733.432,03
30.11.2007	1.113	2.241	1.566	608	749.215,10
31.12.2007	1.133	2.264	1.583	607	762.785,32

Im Jahresmittel waren insgesamt 2.264,33 Personen im Leistungsbezug, somit durchschnittlich 1,99 Personen je Bedarfsgemeinschaft.

Leistungen nach dem SGB XII

<u>Stichtag</u>	<u>Bedarfs- gemeinschaften</u>	<u>Personen insgesamt</u>	<u>Leistungen in €</u>
31.01.2007	167	189	82.296,50
28.02.2007	170	192	78.794,05
31.03.2007	170	191	77.968,74
30.04.2007	170	191	78.465,27
31.05.2007	170	189	77.032,95
30.06.2007	173	193	77.975,24
31.07.2007	171	190	76.201,80
31.08.2007	172	189	81.184,85
30.09.2007	170	189	75.563,35
31.10.2007	172	193	78.289,78
30.11.2007	167	185	73.063,01
31.12.2007	172	189	74.232,51

Im Jahresmittel waren insgesamt 190 Personen im Leistungsbezug, somit durchschnittlich 1,12 Personen je Bedarfsgemeinschaft.

Leistungen nach dem AsylbLG

<u>Stichtag</u>	<u>Bedarfs- gemeinschaften</u>	<u>Personen insgesamt</u>	<u>Leistungen in €</u>
31.01.2007	39	88	28.388,27
28.02.2007	39	87	26.305,58
31.03.2007	39	88	26.730,67
30.04.2007	39	88	27.331,48
31.05.2007	38	84	26.954,19
30.06.2007	39	84	26.324,42
31.07.2007	39	84	26.197,91
31.08.2007	37	82	25.238,37
30.09.2007	37	83	25.117,59
31.10.2007	36	82	23.471,92
30.11.2007	31	73	20.731,33
31.12.2007	29	68	20.196,55

Im Jahresmittel waren insgesamt 89,58 Personen im Leistungsbezug, somit durchschnittlich 2,43 Personen je Bedarfsgemeinschaft.

Leistungsberechtigte nach dem AsylbLG insgesamt: bzw. 65 Personen	29 Leistungsfälle
a) § 3 AsylbLG (Taschengeld und Wertgutscheine) bzw. 46 Personen	19 Leistungsfälle
b) § 2 AsylbLG (analog SGB XII) bzw. 19 Personen	10 Leistungsfälle

Kostenerstattung durch den Landkreis als Träger

Für die Leistungen nach den verschiedenen Rechtsgrundlagen erfolgt eine komplette Kostenerstattung durch den Landkreis.

Zusätzlich erfolgt eine Erstattung für Personal- und Sachkosten. Dabei wird auf der Grundlage einer entsprechenden Vereinbarung die Hälfte der vom Bund an den Landkreis für diese Zwecke entrichteten Summe an die Städte und Gemeinden ausbezahlt, und zwar nach der Anzahl der Bedarfsgemeinschaften (BG`s). Die tatsächliche Entwicklung der Fallzahlen hat zu einer Personal- und Sachkostenerstattung von insgesamt 489.267,48 Euro geführt.

Kundenzufriedenheit / Widersprüche

Im Vergleich zu Berichten in Presse und Fernsehen ist in Soltau ein hohes Maß an Kundenzufriedenheit zu verzeichnen.

Im Jahr 2007 sind 100 Widersprüche und 11 Klagen bearbeitet worden. Diese richteten sich im Wesentlichen gegen die gemeinsame „Veranlagung“ von nicht verheirate-

ten Paaren als eheähnliche Gemeinschaft und gegen die Berechnungsmodalitäten bei den Kosten der Unterkunft.

In 24 Fällen war den Widersprüchen abzuwehren, insbesondere wegen zwischenzeitlich ergangener Rechtsprechung.

Wohngeld

	<u>2006</u>	<u>2007</u>
Allgemeines Wohngeld	658.171,39 €	337.161,44 €
Fallbestand am 31.12.:	192 Fälle	196 Fälle

Im Sachgebiet Wohngeld war bis einschließlich September 2007 eine Vollzeit-Sachbearbeiterin eingesetzt. Seit Oktober 2007 sind in diesem Sachgebiet zwei Sachbearbeiterinnen eingesetzt, die jeweils mit einem Anteil von 50 % ihrer Arbeitszeit Wohngeld und SGB II / SGB XII - Leistungen bearbeiten. Dadurch ist eine optimale Vertretungsregelung im Sachgebiet Wohngeld erreicht worden.

Unterkünfte für Asylbewerber

Im Zuge der Reintegration von Wohnungslosen sind seit 2003 auch Asylbewerberfamilien und Einzelpersonen dezentral in Wohnungen im Stadtgebiet untergebracht worden. Diese Maßnahme konnte im Jahr 2007 abgeschlossen werden. Daraus folgte, dass zum 31.12.2007 die Unterkünfte Heidlandstraße 1 in Soltau und Nottorfweg in Mittelstendorf aus diesem Verwendungszweck freigegeben werden und für andere Planungen zur Verfügung gestellt werden konnten.

Für unvorhergesehene Zuweisungen oder Notfälle steht das Gebäude Unter den Linden 21 a mit einer Kapazität für max. 40 Personen bereit.

Unterkünfte für Obdachlose

Die SachbearbeiterInnen des Sozialamtes haben die Schlichthäuser und die Obdachlosenunterkunft besichtigt, um einen persönlichen Eindruck von den Gegebenheiten vor Ort zu bekommen. Dies erleichtert die Einschätzung, welche Kunden bei Bedarf in welche Unterkunft eingewiesen werden können.

Zunehmend sind auch Familien, vorrangig mit alleinerziehenden Elternteilen von Wohnungslosigkeit bedroht. Wenn sich die Schwierigkeiten aus dem persönlichen Verhalten ergeben und schon länger hinziehen, ergeben sich zusätzliche Probleme bei der Anmietung von neuem Wohnraum. Hier geben uns die Schlichthäuser eine einmalige Gelegenheit, Menschen zu helfen, indem wir ihnen in einem gleichsam „geschützten Raum“ mit einer engen Bindung an sozialarbeiterisch geschulte Personen Hilfe zur Selbsthilfe gewähren. Damit soll die Reintegration in den freien Wohnungsmarkt gefördert werden.

In diesem Zusammenhang bedanke ich mich für die gute und konstruktive Zusammenarbeit mit dem Ordnungsamt in allen Fragen der Obdachlosigkeit und der Vermeidung von Wohnungsproblemen.

Kontakte zu sozialen Einrichtungen

Die MitarbeiterInnen des Sozialamtes haben sich bei Besuchen des Herbergsvereins und der Soltauer Tafel (damals noch Unter den Linden 21 a) selbst ein Bild dieser Einrichtungen gemacht und wurden fachkundig über die Tätigkeitsfelder unterrichtet. Das persönliche Kennenlernen der MitarbeiterInnen anderer sozialer Einrichtungen erleichtert die Zusammenarbeit und die Kooperationsbereitschaft. Dies dient dazu, unsere Kunden optimal auch über Hilfeangebote anderer Einrichtungen zu informieren.

Diese Form der Netzwerkarbeit soll im Jahr 2008 mit anderen sozialen Institutionen in Soltau fortgesetzt werden.

Familien- und Kinderservicebüro

Im Frühjahr 2007 hat der VSE (Verbund sozialtherapeutischer Einrichtungen) vom Landkreis Soltau-Fallingb. den Zuschlag für die Einrichtung eines Familienservicebüros erhalten. Dieses wurde dann im Sommer 2007 im Rathaus Soltau eingerichtet. Seitdem werden an zwei Tagen wöchentlich Sprechzeiten hier im Hause angeboten. Die Zusammenarbeit klappt hervorragend und die Mitarbeiterin ist gut in das Rathaus integriert.

Jugendarbeit

Auftaktveranstaltung Spiel!platz ist überall

Im Dezember 2006 fand in der Aula eine Auftaktveranstaltung für die Kooperation mit dem Deutschen Kinderhilfswerk zum Thema „Spiel!Platz ist überall!“ statt.

Die Kooperation gewährleistet eine enge Zusammenarbeit und Beratung in Fragen der Beteiligung und Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen und bietet Unterstützung bei der Umsetzung des Leitbildes. Insbesondere wird die Umsetzung von kinderfreundlichen Spielorten unterstützt, z. B. durch die Stellung von Moderatoren oder Coaching.

In der Auftaktveranstaltung suchten sich ca. 450 Schülerinnen und Schüler verschiedene Objekte aus, die im Spielraum Soltau umgesetzt werden sollten. Ausgewählt wurden ein Hörrohr, Tanzschritte und ein Lamellenbild.

Diese Objekte wurden umgesetzt und konnten im Frühjahr 2007 eröffnet werden.

Spielecke im Rathaus

In Kooperation mit dem Gymnasium Soltau wurde eine besondere Spielecke für Kinder im Foyer des Rathauses gestaltet. Ca. 30 Schülerinnen und Schüler erarbeiteten im Rahmen eines Kunstprojektes verschiedene Entwürfe für eine Kulisserie aus. Im Anschluss wurden die Entwürfe großformatig auf Holzplatten übertragen und gemalt. Entstanden ist ein Zauberwald mit Feen, Trolle und anderen Fabelwesen, in dem sich nun täglich viele Kinder vergnügen, während ihre Eltern verschiedene Dinge im Rathaus erledigen.

Spielbox

Am 3. Mai 2007 wurde die Spielbox im Hagen mit einem Fest eröffnet.

Bis zum Ende der Saison im Oktober nutzen wieder zahlreiche Kinder, Jugendliche, Eltern und Großeltern dieses tolle Angebot. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Minerva waren wieder für die Betreuung der Box und die Ausgabe der Spielgeräte zuständig. Sie berichteten von viel positiver Resonanz von Einheimischen und Touristen.

Große und kleine Spielbegeisterte konnten sich auch in dieser Saison wieder verschiedene „Requisiten“, z. B. Einräder, Stelzen, Roller, Kostüme, etc. kostenlos ausleihen. Voraussetzung hierfür ist lediglich der Erwerb der „Spielboxkarte“ für 1 Euro oder die Hinterlegung eines Pfandgegenstandes insbesondere für Touristen und Gäste.

Insgesamt wurden 600 Karten vorwiegend an Soltauer verkauft.

Kinderfest

Am Samstag, dem 16.06.2007 fand das Kinderfest statt. Aufgrund des schlechten Wetters konnte das Fest nicht wie geplant im Park durchgeführt werden. Deshalb wurde es in die Alte Reithalle und auf den Platz vor der Halle verlegt. Viele Vereine, Verbände, Kindertageseinrichtungen und andere Institutionen waren wieder mit tollen Spielaktionen für Kinder mit dabei. So gab es z.B. einen Bewegungsparcours, Bücherstapeln, Bungee-Run, Bastelaktionen, Glücksrad, Riesengeschicklichkeitsspiele, die Spielbox, Schiffschaukel, viele Informationen, leckeres Essen und Getränke. Dieses fest wird in Kooperation mit dem Stadtjugendring organisiert.

Bei Kindern, Eltern und anderen Gästen kamen die Mitmachaktionen und das bunte Rahmenprogramm wieder sehr gut an.

Rock- und Filmnacht

Im Anschluss an das Kinderfest fand die Rock- und Filmnacht in der Alten Reithalle statt. Für Soltauer Nachwuchsband ist diese eine tolle Gelegenheit ihr Können unter Beweis zu stellen. Die Beteiligten wünschten sich weitere Veranstaltungen dieser Art.

Bandcontest im Hagen

Am 20.September fand eine Herbstparty im Hagen statt. Verschiedene junge Nachwuchstalente stellten ihr Können unter Beweis und heizten dem Publikum im Hagen ordentlich ein. Im Anschluss spielte die Band Grand Central, die diese Aktion auch organisatorisch unterstützte. Für die ersten drei Bands gab es Geldpreise für die Bandkasse.

1. Soltauer Freizeit-Fußballturnier

In Kooperation mit der Jugendfreizeitstätte, der Pestalozzischule und einer Freizeitfußballgruppe fand am 20.04.2007 ein Fußballturnier auf dem Grillplatz statt. Mannschaften der Pestalozzischule, der Jugendfreizeitstätte und andere Fußballbegeisterte spielten mehrere Stunden begeistert um die Wette. In den Halbzeiten konnten die Geräte aus der Spielbox ausprobiert werden oder man konnte sich mit Getränken oder Bratwurst am Stand der Jugendfeuerwehr stärken.

Mobile Spielanlagen

In Absprache und Zusammenarbeit mit der Jugendfreizeitstätte fanden verschieden Turniere und andere Aktionen auf den mobilen Spielanlagen auf dem Georges-Lemoine-Platz statt.

Diese besonderen Aktivitäten wurden gut angenommen. Weniger Betrieb gab es während der frei verfügbaren Zeiten ohne Begleitung. Dies ist auch auf die schlechten Wetterbedingungen zurück zu führen.

Ferien(S)pass

Im Jahr 2007 konnten mit Hilfe vieler Vereine und Verbände 105 Aktionen angeboten werden.

Die Koordination und Organisation dieser Aktion wurde wieder von Frau Kreutzer übernommen. Die hauptamtliche Begleitung ermöglicht die Fortführung dieser wichtigen Maßnahme auch bei einer großen Nachfrage – die möglicherweise auf immer knappere finanzielle Mittel von Familien und somit wenig Möglichkeiten in den Urlaub zu fahren zurückzuführen ist.

Die Vorbereitungen für den Ferienpass beginnen bereits im Januar, die Nachbereitung der Veranstaltungen ist im September eines Jahres abgeschlossen.
„Vor dem Ferien(S)pass ist nach dem Ferien(S)pass!

Der Ferien(S)pass beinhaltet wieder vielfältige Angebote und spricht somit eine große Gruppe unterschiedlicher Kinder und Jugendlicher an. Das Angebot reicht von Ausflügen in den Zoo oder zu den Karl-May-Festspielen über sportliche und kreative Angebote bis hin zu Betriebsbesichtigungen. Hier einige Beispiele:
Näh-Workshop, Ritter-Lager, Führung durch das Blockheizkraftwerk, Billard, Golf, Tennis, Hockey, Benimmkurs – „Wie esse ich Spaghetti richtig?“, ein Puppenhaus aus Schuhkartons, etc.

Der Ferien(S)pass entwickelt sich mit immer weiter, neue Angebote kommen hinzu oder werden verändert.

TeilnehmerInnen konnten sich wieder über das Internet informieren, ihre Veranstaltungen anbieten und buchen.

Die Teilnehmerzahlen des Feienspasses (ca.300 pro Jahr) machen deutlich, dass Bedarf besteht, Aktionen in den Ferien für Kinder und Jugendliche anzubieten.

Über die Sommerferien hinaus werden auch Aktionen in der übrigen Zeit des Jahres angeboten.

Folgende Fahrten fanden z.B. außerhalb des Ferien(S)passes statt:

- Mehrere Fahrten zum Schulbauernhof Riepholm
- Snowdome
- Eisstadion Adendorf

Essen-Lernen-Freizeit / ELF

In Kooperation mit unserem Sozialraumpartner, dem Verbund Sozialtherapeutischer Einrichtungen (V.S.E.), der Jugendfreizeitstätte und der Hauptschule Soltau wurde das Angebot „Essen-Lernen-Freizeit – ELF“ ins Leben gerufen.

Jeden Donnerstag treffen sich Schülerinnen und Schüler direkt nach Schulschluss in der Jugendfreizeitstätte. Dann wird gemeinsam eingekauft, gekocht, gegessen, es werden Hausaufgaben gemacht und verschiedenen Freizeitaktivitäten angeboten. In 2007 bestand die Gruppe aus Schülerinnen und Schülern der Pestalozzischule, der Hauptschule und der Realschule.

Für die Hauptschüler findet diese Aktion im Rahmen des Ganztagschulangebotes statt.

Die große Nachfrage macht den Bedarf eines solchen Angebotes deutlich. Für die Zukunft soll überlegt werden, ob eine Ausweitung des Angebotes möglich ist.

Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)

Zur Zeit absolviert Johannes von Alm ein Freiwilliges Soziales Jahr.

Die Stelle für dieses FSJ-Projekt wurde von der Zionsgemeinde Soltau eingerichtet und im September 2004 erstmalig besetzt.

Die Zionsgemeinde ist Vertrags- und Ansprechpartner für den Träger von FSJ-Maßnahmen, das Jugendwerk der SELK (**S**elbständige **Ev.- Luth. Kirche**). Damit übernimmt sie den gesamten Verwaltungsaufwand für die Abwicklung eines FSJ, den Zahlungsverkehr, die Hälfte der Barleistungen und die vollen Kosten oder die Naturalleistungen für Unterbringung und Verpflegung.

Die Stadt Soltau beteiligt sich zu 50% an den Barleistungen, die an die FSJ-Kraft zu zahlen sind. Dafür steht die FSJ-Kraft mit 50 % ihrer Arbeitszeit direkt der Jugendpflege der Stadt Soltau zur Verfügung.

Auch in 2007 konnte die offene Kinder- und Jugendarbeit in Soltau dadurch gefördert werden. Jeden Dienstag begleitet der FSJ-ler einen offenen Kindertreff in der Zionsgemeinde. Des Weiteren wirkt Herr von Alm bei der Vorbereitung und Durchführung des Ferien(s)passes mit und pflegt die Homepage des Stadtjugendringes.

Kooperation und Unterstützung der Jugendfreizeitstätte findet im Rahmen gemeinsamer Aktivitäten wie z.B. durch die Begleitung der Angebote „ELF“ und „Fair bringt Mehr“ statt.

Vermeidung von Obdachlosigkeit / Beseitigung von Wohnungsproblemen

Weiterhin liegt der Schwerpunkt der Arbeit in den Bereich der „Vermeidung von Wohnungslosigkeit“. Hierzu zählt die frühzeitige Beratung von Menschen, die aus verschiedenen Gründen von Wohnungsverlust bedroht sind und sich nicht selber helfen können. Hinzu kommt die Vermittlung und teilweise Begleitung zu anderen Hilfseinrichtungen oder Behörden.

Durch Beratungen und enge Zusammenarbeit mit den SachbearbeiterInnen des Sozialamtes ist es gelungen Obdachlosigkeit in verschiedenen Fällen zu vermeiden.

Die persönliche Hilfe durch Beratung und Anleitung bei den Belangen des täglichen Lebens, wie z.B., Haushaltsführung, Raumpflege, Umgang mit Geld erfolgt in Zusammenarbeit zwischen Frau Kreutzer, der Berufspraktikantin und den Außendienstmitarbeitern des Ordnungsamtes.

Wo ganz spezielle Hilfe erforderlich ist, pflegen Frau Kreutzer und Frau Thorey-Elbers die Kooperation mit anderen Trägern entsprechender Hilfeleistungen. Durch

diese engen Kontakte werden wir häufig frühzeitig auf besondere Notlagen aufmerksam und können rechtzeitig intervenieren.

Mitarbeit in folgenden Arbeitskreisen:

- Lenkungsgruppe Kultur
- Inner Circle des V:S:E:
- Spielraum Soltau
- Ab in die Mitte
- Lichterfest

Seniorenarbeit

In Soltau gibt es einen sehr aktiven Seniorenbeirat. Neben regelmäßigen Sitzungen mit wechselnden interessanten Themen werden jährlich eine Delegiertenversammlung für SeniorInnen aus allen Bereichen in Soltau und ein Kaffeenachmittag organisiert.

Der Arbeit des Seniorenbeirates ist bei der derzeitigen demographischen Entwicklung immer größere Bedeutung beizumessen. Hier wird die große Gruppe älterer Menschen in Soltau aktiviert und mobilisiert. Menschen, die aktiv älter werden, Kontakte haben und pflegen und in das Gemeinschaftsleben eingebunden sind, können sich erfahrungsgemäß länger selbst versorgen, sind in nachbarschaftliche Hilfenetze eingebunden, bleiben länger mobil und erleben ihr Alter zufriedener.

Durch den Seniorenbeirat wird Beteiligung gelebt und die Identifikation der Menschen mit ihrer Stadt gefördert.

Der Kaffeenachmittag wurde 2007 erstmalig in der Alten Reithalle durchgeführt und erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit. Für die musikalische Gestaltung sorgte das Orchester aus Penzing.

Attraktiv bleibt auch das Angebot einer Senioren-Jahreskarte für den Heidepark Ausgebaut werden zur Zeit die Kontakte zu den Partnern und Freunden in Polen. Die Angebote Stadtbuss und Anruf-Sammel-Mobil tragen weiter sehr zur Mobilität älterer Menschen unserer Stadt bei.

Die Altenbegegnungsstätte ist mit PC ausgestattet. Hier tummeln sich unter fachkundiger Anleitung die „Silbersurfer“ im weltweiten Netz.

Im Jahr 2007 wurden von den Seniorenbeiräten dieser Region die Grundlagen für die Gründung eines Kreissenorenbeirats geschaffen. Die Konstitution ist für 2008 vorgesehen.

Dezernat II

Bauverwaltungsamt

Durch die vielfältigen Aufgaben des Bauverwaltungsamtes, mit dem zusätzlichen Bereich Kultur, werden enorme Anforderungen an die einzelnen Mitarbeiter gestellt. Neben der Mitarbeit in Projektgruppen zur Innenstadtentwicklung, Lokalen Aktionsgruppen und der Arbeitsgruppe Controlling/Monitoring (Leader), der Lenkungsgruppe Kultur und der Arbeitsgruppe „Ab in die Mitte“ ist das Bauverwaltungsamt seit Mitte 2007 für den Spielraum Soltau verantwortlich. Hieraus resultieren neben der Sichtung der Vorgänge seit 1999 die Anmeldung als Marke, die weitere Abstimmung eines Handbuchs zum Logo sowie viele noch umzusetzende Projekte. Für eine sinnvolle Umsetzung des Leitbildes und aller Fragen, die mit diesem Thema in Zusammenhang stehen, wird die Arbeitsgruppe „Spielraum Soltau“ geführt.

EU-Strukturfondsförderung 2007 - 2013

Teilnahme an diversen Fortbildungen und Informationsveranstaltungen

Integriertes städtisches Entwicklungskonzept (ISEK)

Das ISEK ist die Voraussetzung für die Aufnahme in das Förderprogramm „Nachhaltige Stadtentwicklung“ (Erneuerung und Entwicklung städtischer Gebiete)

- Mitwirkung bei der Erarbeitung des Konzeptes von Januar bis August 2007
- Angebotsprüfung und Auftragsfertigung in Zusammenarbeit mit dem Planungsamt
- Zusammenstellung und Übermittlung aller erforderlichen Unterlagen an das beauftragte Büro
- Bearbeitung der organisatorischen Abläufe
- Mitwirkung bei der Erarbeitung der einzelnen Projekte
- Vorbereitung und Durchführung der Bürgerversammlung
- Umfassende Informationen der politischen Gremien
- Vorstellung und Verteilung aller Entwürfe
- Einarbeitung aller Änderungen
- Abstimmung mit anderen Behörden (Regierungsvertretung Lüneburg, Landkreis Soltau-Fallingb.ostel)
- Ständige Abstimmung mit allen Beteiligten aus Verwaltung, IHG, Seniorenbeirat, Kirche, Gewerbe und dem beauftragten Büro
- Übersendung an die Regierungsvertretung, Fertigung der erforderlichen Nacharbeiten

Zuschussbearbeitung

Soltau-Ost III- Oeninge

- Antrag auf Förderung aus der Gemeinschaftsaufgabe bei der NBank Hannover
- Erstellung eines Businessplans und eines Erläuterungsberichtes
- Zusammenstellung des Gesamtantrages

- Abstimmung zwischen Verwaltung und NBank

Ratswehr an der Böhme

- Abstimmung mit dem Nds. Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten und Naturschutz (NLWKN)
- Zusammenstellung der notwendigen Unterlagen und Antragstellung
- Überwachung des Bewilligungszeitraumes

Mobile Bühne

- Antrag an die Lüneburger Landschaft
- Abstimmungsgespräche mit dem Landkreis Soltau-Fallingbostal

Soltau-Touristik

- Erstellung des Verwendungsnachweises für die Fördermittel aus dem Förderfonds Hamburg/Niedersachsen

Überquerungshilfe Wolterdingen

- Antragstellung beim Landkreis Soltau-Fallingbostal über Leader+
- Abwicklung des Projektes und Erstellung des Verwendungsnachweises

Klärung von Sachverhalten in Zusammenhang mit Fördermitteln:

- Beachvolleyballfeld am Georges-Lemoine-Platz
- Verkauf einer Fläche, die im Zusammenhang mit dem Bau des ZOB gefördert wurde.

Zuschüsse mit Projektverantwortung

Malerpleinair

- Umfangreiche Antragstellung auf EU-Fördermittel aus dem Fond der Städtepartnerschaft
- Projektbetreuung
- Erstellung des Verwendungsnachweises

Böhmerenaturierung

- Abstimmungsgespräche über die Umsetzung der Planung im II. Abschnitt mit Behördenvertretern, Verein Böhmerenaturierung, Unterhaltungsverband Böhme und Stadt geführt
- Maßnahmeblatt für den Verein Böhmerenaturierung erstellt

Mahnmal

- Einweihung mit Schweigemarsch organisiert
- Dankfeier für Spender und Helfer
- Betreuung der Sach- und Geldspenden

ÖPNV

Einführung des Erlebnisbusses

Umfangreiche Abstimmungsgespräche mit Behördenvertretern, Heide-Park, Soltau-Touristik, Verkehrsgemeinschaft Heidekreis, Spielzeugmuseum und OHE
Information und Vorbereitung der Beschlüsse in den politischen Gremien

Einführung des Übergangstarifes des Hamburger Verkehrsverbundes (HVV)

Abstimmungsgespräche
Terminüberwachung

Erneuerung der technischen Sicherungsanlage am Bahnübergang Nottorfweg

Prüfung einer möglichen Schließung
Abstimmung einer Planung
Ergebnismitteilung an die Dt. Bahn AG

Projekt Breidingsgarten

Terminabsprachen, Teilnahme an allen Abstimmungsgesprächen, Prüfung von Förderprogrammen
Zusammenstellung der erforderlichen Unterlagen

Leader

- Teilnahme an den monatlichen Sitzungen der Arbeitsgruppe Controlling/Monitoring
- Teilnahme an den vierteljährlichen Sitzungen der Lokalen Aktionsgruppe (LAG)
- Information der politischen Gremien
- Mitwirkung bei der Erstellung des Regionalen Entwicklungskonzeptes (REK), sowie bei der Festlegung der Gebietskulisse

Verkehr

Verbesserungen für die Walsroder Straße (L163)

Treffen mit Petitionsausschuss, zuständigem Ministerium, Landtagsabgeordneten, Bürgerinitiative, Landesbehörde, Landkreis und Stadt
Neue Verkehrszählung durch die Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (NLStbV)
Aktualisierung des Lärmgutachtens
Erneutes Treffen mit Petitionsausschuss u.a.
Anordnung Tempo-30 in der Nacht für alle Fahrzeuge zwischen Georges-Lemoine-Platz und Ortsausgang durch Landkreis
Standortprüfung für die geplanten drei Querungshilfen

Verbesserungen für die Winsener Straße (K2)/Erhöhung der Sicherheit für Schüler

Planung/Standortprüfung für Querungshilfen
Schülerlotsen

Tempo-30-Zonen-Konzept – Fortführung der Ausweisung

Zone 2 (teilweise) Gebiet zwischen Lüneburger Straße, Winsener Straße, Böningweg und Oeninger Weg

Zone 3 Lönsweg

Zone 4 Gebiet zwischen Lüneburger Straße, Bahndamm und Forellenweg

Zone 13 Gebiet Goethestraße

Zone 14 Gebiet um die Wilhelm-Busch-Schule

Zone 19 Gebiet zwischen Berg-/Bahnhofstraße und der Soltau

Ebsmoor

Nachträgliche Ergänzung der Markierung von Sperrflächen in Harber - Tiegener Str. und in der Seilerstraße/Hummelweg (Zone 19)

Erneuerung von Gehwegen nach den Prinzipien für Tempo-30-Zonen

Edelingstrasse – Anliegerbefragung

Verbesserungen für die Böhmeide

Antrag der CDU-Fraktion auf eine sichere Querungsmöglichkeit

Verkehrszählung

Alter Grenzweg

Berücksichtigung Anliegerwünsche – Verzicht auf Umbenennung – neue Beschilderung mit Skizze

Verkehrsübergabe nach Ausbau zum verkehrsberuhigten Bereich

Geplante Umbenennung des Straßenabschnittes des Alten Grenzweges zwischen

Gerberplatz und Tetendorfer Straße

Anliegerversammlung

Ansiedlung Aldi

Abbiegehilfe auf der Böhmeide

Parkscheibenregelung für 2 Stunden (werktags 9.00 – 18.00 Uhr)

Umbau Rathaus-Kreuzung

Erneuerung der Fahrspuren

Erneuerung der Ampelanlagen und Neuinstallation von Radfahrerampeln

Fortführung des Radfahrstreifens zwischen Post- und Kirchstraße

Böttcherstraße

Anliegerbefragung/Auswertung

Ausweisung zum verkehrsberuhigten Bereich

Bundeswehrfahrschulverkehr

Treffen mit Vertretern der Bundeswehr

Wegweisung

Autohof

Mediclin Klinikum Soltau

Eulenhof

Kreisverwaltung

Veranstaltungen

straßenverkehrsbehördliche Anordnungen für verschiedene Veranstaltungen, z.B.

Frühjahrs- und Herbstmarkt, Straßenfeste, Schützenfest, verschiedene sportliche

Veranstaltungen

Stellungnahmen nach § 29 Abs. 2 StVO an den LK SFA für verschiedene Veranstaltungen (Laternenumzüge etc.)

Kostenerstattungs- und Schadensersatzansprüche

28 Fälle Beschädigung von Verkehrszeichen, Straßenleuchten, Verkehrseinrichtungen, Grünanlagen usw.

in 3 Fällen war der / die Verursacher unbekannt

Ausnahmegenehmigungen

14 Einzelausnahmegenehmigung FGZ

3 Dauerausnahmegenehmigung FGZ

5 Einzelausnahmegenehmigung übrige Stadtgebiet

4 Dauerausnahmegenehmigung übrige Stadtgebiet

Sonstiges

Verkehrsrechtliche Stellungnahme zu den Bebauungsplänen Nr. 103 „Almaue“, Nr. 108 „Erweiterung Flachsland“

Parkproblem Tetendorfer Straße

Parkproblem Friedrichseck

Entfernung der Beschilderung für Lkw-Verbot im Hirtenweg

Änderung Parkscheibenregelung Postgang

Markierungsarbeiten im Stubbendorffweg

Gespräche mit den Taxenunternehmen

Haltverbot Bahnhofstraße

Situation Pestalozzistraße

Parkplatz Winsener Straße

Verbesserung der überörtlichen Wegweisung in der Böhmheide

Vorübergehende Aufhebung des Taxenstandes im Simon-Aron-Gang

Beschilderung des Gewerbegebietes Soltau-Ost III

Rechtsabbiegespur K 48 / Am Westerfeld zur Entschärfung des Unfallschwerpunktes

Baustellen

Erteilung von 4 Jahresgenehmigungen für Kleinbaustellen

Betreuung von 105 Kleinbaustellen

Erteilung von 60 Anordnungen für größere Baustellen

Vereinbarungen mit der NLStBV

Erschließung des Bebauungsplan Nr. 108 „Erweiterung Flachsland“

Gestattungsverträge

Anbindung einer Silageplatte in Oeningen

Markierung von Foto-Standorten in der Innenstadt

Nutzung des Alten Mühlenweges in Oeningen für Kiesanlieferungen

Gestattungen nach dem Telekommunikationsgesetz

Harburger Straße (Höhe Landkreis)

Rühberg

Am Schwarzen Busch

Widmungen

Pastor-Rudolf-Schmidt-Weg

Umstufungen

Umstufungsvereinbarung mit dem Landkreis Soltau-Fallingb. für die K 8 (Hötzingen), K 15 (Meinern) und K 42 (Moide)

Umstufungsvereinbarung mit der Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr für die B 3 (Celler Straße)

Einziehungen

Parkhaus „Am Alten Stadtgraben“

Teilbereiche des Hagens

Straßenbenennungen

Willi-Graf-Straße

Eva-Maria-Buch-Straße

Verlängerung Julius-Leber-Straße

Pastor-Rudolf-Schmidt-Weg

Einrichtung / Umlegung von Bushaltestellen

Verlegung der Schulbushaltestelle Wilhelm-Busch-Schule
Ortstermin, Vermerke, verkehrsbehördliche Anordnung

Einrichtung einer Haltestelle an der Reha-Klinik

Ortstermin, Vermerke

Aufstellen einer Schutzhütte am Krankenhaus / Oeningener Weg

Ortstermin, Vermerke

Radverkehr

- Einbau von 24 Fahrradständern in der Fußgängerzone
- Abstimmung mit der Betriebsleitung über die Vorschläge zum Fahrradparken an der Soltau-Therme
- Begleitung bei der Errichtung eines Umlaufgitters an der Soltau-Therme
- Einrichtung eines Schutzstreifens Unter den Linden
- Errichtung einer Umlaufsperrung Verbindungsweg Schuhmacherstr./Rademacherstr.
- Vorbereitung Bewerbung Fahrradfreundliche Kommune
- Vorbereitung zur Ausschilderung des Radfernweges 4

Planfeststellungsverfahren

Bau eines Radweges im Zuge der Bundesstraße 71 (Südseite) von Str.-km 47,876 bis Str.-km 47,240 sowie Einbau einer Querungshilfe

Korrespondenz mit Vertretern von Landkreis und Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr

Ortstermin

Berichte

Sonstiges

Entwurf eines Hinweisblattes an die Geschäftsleute der Stadt zum Thema Fahrradständer

Bearbeitung des SPD-Antrages zur Radwegeführung im Gewerbegebiet Almhöhe

Kultur

Vermarktung von Veranstaltungsstätten

Es erfolgte der Abschluss eines Betreibervertrages mit dem Landkreis Soltau-Fallingb. über den Betrieb der Aula des Gymnasiums Soltau als Stätte außerschulischer Veranstaltungen.

Im Zuge der Umsetzung wurden Betrieb und Vermarktung der Aula sowie der weiteren Veranstaltungsorte Forum der Bibliothek, Veranstaltungsplatz und Alte Reithalle an einen Soltauer Unternehmer übertragen.

Die hierzu erforderlichen Koordinierungen, rechtlichen Prüfungen, Vorlagen sowie die Ausarbeitung des mit dem Unternehmer abgeschlossenen Vertrages erfolgten ebenfalls durch das Bauverwaltungsamt.

Ausstellungen

Jährlich werden mehrere städtische Ausstellungen im Museum Soltau in Abstimmung mit dem Heimatbund durchgeführt. Zusammen mit den Ehrenamtlichen des Heimatbundes wird ganzjährig die Aufsicht koordiniert. Im Mai 2007 fand ein gemeinsamer Ausflug nach Friedrichsruh in das Bismarckmuseum statt.

Museum Soltau:

04. April bis 20. Mai 2007 Harald Illies

07. Juni bis 22. Juli 2007 Willi Brombach

31. Juli bis 16. September 2007 Joachim Grauenhorst

19. September bis 30. September 2007 Künstler aus Zielona Gora und Soltau

10. Oktober bis 25. November 2007 Armin Müller-Stahl/Wolf Bröll

30. November bis 23. Dezember 2007 Weihnachtsausstellung (Heimatbund)

Rathausgalerie:

01. Januar bis 31. Juli 2007 Leopold Leder/Inga Leder

15. August bis 31. Dezember 2007 Uwe Thießen

Soltauer Sommer

Treffpunkt Hagen

Der seit 1993 durchgeführte Treffpunkt Hagen hat sich mit jährlich etwa 12 Veranstaltungen als fester Bestandteil des Soltauer Kulturlebens längst etabliert.

Die Arbeitsgruppe (bestehend aus Vertretern der Stadtverwaltung und Soltauer Bürgern) plant, koordiniert und führte diese Abende mit Soltauer Vereinen, Firmen und Gastronomen erfolgreich durch.

Lichterfest

Vorbereitung
Verträge / Bescheinigungen
Ausnahmegenehmigungen
Terminvereinbarungen
Abrechnung

Stadtführer „Guten Tag Soltau“

Zweimonatlich wurde der Stadtführer herausgegeben, der weiter an Beliebtheit und dadurch an Umfang zunimmt.

Nahezu alle öffentlichen Veranstaltungen werden für das Internet und die Druckversion erfasst, so dass sich Terminüberschneidungen minimieren.

Bibliothek Waldmühle

Der Jahresbericht der Bibliothek Waldmühle ist beigefügt (Anlage).

Planungsamt

2007 war für das Planungsamt in jeglicher Hinsicht ein ereignisreiches und auch arbeitsreiches Jahr.

Im personellen Bereich gab es zwei erhebliche Einschnitte. Im Februar ging eine langjährige Mitarbeiterin (Vollzeitkraft) in den wohlverdienten Ruhestand. Die Stelle wurde nach Umverteilung von Stundenanteilen mit einer Teilzeitkraft wiederbesetzt. Die Einarbeitung ist aufgrund der Aufgabenstruktur noch nicht abgeschlossen. Im April gab es eine organisatorische Umstrukturierung, nach der das Planungsamt direkt dem Bürgermeister unterstellt wurde.

Trotz dieser Rahmenbedingungen haben die Mitarbeiter/innen viel geleistet und für die Stadtentwicklung wichtige Projekte fristgerecht und erfolgreich abgeschlossen bzw. vorangetrieben.

Dabei standen u.a. die Bauleitplanungen für das Innenstadtprojekt und für die Erweiterung des Industriegebiets in Harber unter erheblichem Zeitdruck.

Einen Überblick der Projekte und Bauleitplanungen gibt die nachfolgende Zusammenstellung:

Stadtentwicklung

Mitte des Jahres beschloss der Rat das **Konzept „Entwicklungsschwerpunkte des Mittelzentrums Stadt Soltau“**, das sowohl die bisherigen Entwicklungen als auch die Perspektiven beinhaltet.

Die Mitwirkung bei der Ausarbeitung des **Integrierten Stadtentwicklungskonzepts (ISEK)** sowie die Vorbereitung der Antragsunterlagen für die Einreichung zur Anerkennung für EFRE-Fördermittel bildete einen Schwerpunkt der ersten Jahreshälfte. Die Bürgerversammlung in der Alten Reithalle zur Vorstellung der möglichen Projekte des ISEK wurde vom Planungsamt mitorganisiert und begleitet.

Verkehr

Mit dem Verkehrsplanungsbüro Hinz wurden zu dem **Verkehrsentwicklungsplan 2000** vier **Informations-Flyer** für die Bürgerinnen und Bürger ausgearbeitet und über den Heide-Kurier in vier aufeinander folgenden Ausgaben im Stadtgebiet verteilt. Diese Form der Bürgerinformation fand großen Anklang. Die Rückläufer wurden ausgewertet und in einer Informationsveranstaltung gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern, dem Verkehrsplaner und Vertretern der Verwaltung erörtert.

Die Förderung von Straßenbauprojekten nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) läuft aus. In diesem Zusammenhang musste der Rat eine Entscheidung treffen, ob eine Realisierung der angemeldeten Projekte im Hinblick auf den Eigenanteil der Stadt möglich ist. Im Ergebnis wurden die Projekte **Kommunale Entlastungsstraße Südost** (33. Änderung des wirksamen Flächennutzungsplanes) und **Innerörtliche Verbindungsstraße Walsroder Straße/Charlottenstraße** abgemeldet und die Bauleitplanverfahren eingestellt.

Einzelhandel

An der **Einzelhandelsuntersuchung 2008**, die von Studenten der Universität Lüneburg und Schülern des Wirtschaftsgymnasiums Soltau erstellt wird, wurde mitgewirkt.

Die Ansiedlung eines **FOC** in der Ortschaft Harber wurde weiterverfolgt. Nachdem die Bauleitplanung in 2006 vor dem Bundesverwaltungsgericht gescheitert ist, wurde ein Zielabweichungsverfahren beantragt. In 2007 wurden die Antragsunterlagen ergänzt.

In 2006 hatte das Land Niedersachsen das Verfahren zur Neuaufstellung des **Landesraumordnungsprogramms** begonnen. In 2007 fand das Beteiligungsverfahren statt. Zur Wahrung der Interessen der Stadt, auch zum Thema FOC, wurde eine Stellungnahme verfasst.

In Vorbereitung auf das neue Landesraumordnungsprogramm wurden Vorarbeiten für ein **Raumordnungsverfahren FOC** durchgeführt.

Für das **FOC** wurden wegen der Reduzierung der Verkaufsfläche **neue Bauleitplanverfahren** eingeleitet. Bis zum Ende des Jahres konnten die ersten Verfahrensschritte durchgeführt werden. Es wurden insgesamt 114 Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange beteiligt und die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung durchgeführt, aufgrund der Ergebnisse wurden die Entwürfe ausgearbeitet und die öffentlichen Auslegungen vorbereitet.

Mit der vierten Änderung des rechtsverbindlichen **Bebauungsplanes Nr. 72 "Innenstadt"** wurde der planungsrechtliche Grundstein für das **Innenstadtprojekt**

Am Alten Stadtgraben gelegt. Die Änderung wurde nach den Vorschriften des im Baugesetzbuch neu eingeführten § 13a (Bebauungsplan der Innenentwicklung) durchgeführt. Die Änderung wurde nach einer rekordverdächtigen Verfahrensdauer von nicht einmal vier Monaten rechtskräftig.

Die erarbeiteten Richtlinien für die **Barrierefreien Zugänge** in der Marktstraße wurden den Mitgliedern des Bauausschusses vorgestellt und durch das Gremium gebilligt.

Im Zusammenhang mit der geplanten **Erweiterung des E-Centers** an der Lüneburger Straße unter Einbeziehung des ehemaligen Molkerei-Geländes wurde über einen Antrag auf Änderung des rechtsverbindlichen **Bebauungsplanes Nr. 88 "Vogelbeerweg"** im Sinne des Antragstellers entschieden. Auch dieses Bauleitplanverfahren soll nach den Vorschriften des § 13a BauGB durchgeführt werden.

Für die Ansiedlung eines **Nahversorgers** an der **Harburger Straße** wurden vom Planungsamt die erforderlichen Vorarbeiten durchgeführt. Nach Abstimmung mit dem Landkreis ist für die Realisierung des Projektes die Aufstellung eines Bebauungsplanes nach § 13a Baugesetzbuch erforderlich.

Industrie und Gewerbe

Im Zusammenhang mit dem **Bebauungsplan Oeningen Nr. 2 "Erweiterung des Industriegebiets an der Gottlieb-Daimler-Straße"** wurden alle vier Verfahrensschritte durchgeführt, so dass der Satzungsbeschluss für Anfang 2008 vorbereitet werden konnte. Außerdem wurden die Vorbereitungen für die Ansiedlung der Firma Harry-Brot an diesem Standort vom Planungsamt begleitet.

Für die Folgenutzung des Grundstücks eines ehemaligen Beton- und Baustoffwerks in Tetendorf wurde der Änderungsbeschluss für die **45. Änderung des wirksamen Flächennutzungsplanes in der Ortschaft Tetendorf im Bereich Weiher, südlich der Großen Aue, östlich der Bundesstraße B 3** vom Rat der Stadt Soltau im Juli gefasst. Hier erhält ein ortsansässiger Betrieb im Rahmen der Bestandspflege die Möglichkeit der Auslagerung aus der Kernstadt und der Erweiterung am neuen Standort. Das Verfahren wurde unter Hochdruck bearbeitet, sodass noch zum Ende des Jahres die Genehmigungsunterlagen beim Landkreis eingereicht werden konnten.

Parallel dazu wurde mit der Aufstellung des **Bebauungsplanes Tetendorf Nr. 1 "Weiher, östlich der Bundesstraße B 3"** begonnen. Bis zum Ende des Jahres wurden die ersten beiden Verfahrensschritte durchgeführt sowie die öffentliche Auslegung vorbereitet.

Zu einer geplanten **Betriebserweiterung** an der **Celler Straße** wurden umfangreiche Gespräche mit dem Landkreis geführt, mit dem Ergebnis, dass die Erweiterung ohne Bauleitplanung erfolgen kann. Der Landkreis befreit lediglich von den Festsetzungen des rechtsverbindlichen Bebauungsplanes.

Entwicklung Ortschaften

Das im Vorjahr erstellte **Dorfentwicklungskonzept** für die Ortschaft **Wolterdingen** wurde der Öffentlichkeit vorgestellt. Im Berichtszeitraum wurden zwei Arbeitskreissitzungen durchgeführt.

Auf diesem Konzept aufbauend wurde mit der Ausarbeitung des Vorentwurfes für die **43. Flächennutzungsplan-Änderung** für die **Ortschaft Wolterdingen** begonnen. Der **Antrag der CDU-Fraktion** zur Aufstellung eines **Dorfentwicklungskonzeptes** für die **Ortschaften Harber, Moide und Oeningen** wurde geprüft und in den Ratsgremien beraten.

Wohngebiete inklusive Nachverdichtung

Mit der Genehmigung der **41. Änderung** des wirksamen **Flächennutzungsplanes** (Änderungsbereiche 1,2, 3 und 5) wurde der Startschuss für das neue Baugebiet in der Nordweststadt gegeben.

Außerdem ist es im Rahmen dieser Änderung gelungen, die im "Entwicklungskonzept Erholungsräume" dargestellten Bereiche langfristig als Entwicklungsräume für die ruhige, landschaftsgebundene Erholung zu sichern und zu erhalten.

An dem Änderungsbereich 4 (entwidmete OHE-Strecke Soltau-Neuenkirchen), der aufgrund der Anregungen des Landkreises zum Feststellungsbeschluss herausgenommen werden musste, wurde mit den vorbereitenden Arbeiten für die Weiterführung des Verfahrens begonnen.

Am 30.06.2007 ist der **Bebauungsplan Nr. 108 "Erweiterung Flachland"** rechtsverbindlich geworden. Der Bebauungsplan schafft in der Nordweststadt ca. 40 neue Bauplätze.

Für den **Bebauungsplan Nr. 103 "Wohnsiedlung Almaue"** wurde der Satzungsbeschluss vorbereitet und sollte im Sommer vom Rat der Stadt Soltau gefasst werden. Aufgrund der Unstimmigkeiten bei der Rechtsauffassung zu dem Umfang der durchzuführenden Ausgleichsmaßnahmen zwischen Stadt und Landkreis musste der Beschluss allerdings mehrfach verschoben werden. Das Verfahren soll voraussichtlich im ersten Halbjahr 2008 abgeschlossen werden.

Mit der Aufstellung des **Bebauungsplanes Nr. 110 "Südlich Böningweg, zwischen Winsener Straße und Bugenhagenhaus"** nach den Vorschriften des § 13a BauGB sollen die Voraussetzungen für die Nachverdichtung in dem Wohngebiet geschaffen werden.

Für den **Bebauungsplan Nr. 111 "Posener Straße"**, der ebenfalls die Nachverdichtung im Bestand ermöglichen soll, wurde mit den Vorarbeiten begonnen.

Freizeit und Fremdenverkehr

Für zwei touristische Einrichtungen, die ohne planungsrechtliche und bauordnungsrechtliche Grundlage entstanden sind, sollen erforderliche Bauleitplanverfahren durchgeführt werden, wenn die Refinanzierung der Planungskosten gesichert ist.

So wurde die Flächennutzungsplan-Änderung für ein **Sondergebiet für Freizeit und Fremdenverkehr in Leitzingen** vorbereitet. Aufgrund der noch nicht gesicherten Finanzierung konnte allerdings mit dem eigentlichen Verfahren noch nicht begonnen werden.

Gleiches gilt für den **Campingplatz Moränasee** in Dittmern. Für den Teilbereich des Platzes, der außerhalb des rechtsverbindlichen Bebauungsplanes liegt, wurde der Vorentwurf bereits ausgearbeitet. Mit der Aufstellung des Bebauungsplanes sollen die sich seit Jahrzehnten entwickelten Missstände auf dem Campingplatz weitestgehend legalisiert werden. Aufgrund der fehlenden Refinanzierung konnte allerdings auch hier noch nicht mit dem Planverfahren begonnen werden.

Mit den Änderungen der **Bebauungspläne Dittmern Nr. 10 "Freizeitpark"** und **Wolterdingen Nr. 5 "Heide-Park"** wurden die Bauleitpläne für den Heide-Park den sich mittlerweile geänderten rechtlichen Bestimmungen, u.a. in Bezug auf den Lärmschutz, angepasst. Beide Änderungsverfahren wurden in der Rekordzeit von nicht einmal drei Monaten durchgeführt.

Ein Antrag auf **Normenkontrolle** gegen die beiden Bauleitpläne für den **Heide-Park** wurde geprüft und an der Erwidern der gegnerischen Schriftsätze mitgearbeitet.

Um den Friedrichsecker Bürgern eine Möglichkeit zu bieten, die eingefahrenen Fronten zwischen ihnen und dem Heide-Park zu glätten und schnelle Lösungen für den teils berechtigten Unmut herbeizuführen, wurde von der Verwaltung der **"Runde Tisch Heide-Park"** eingerichtet. Im zweiten Halbjahr fand die erste Sitzung statt.

Sonstige Projekte

Zu drei Klageverfahren zu den Standorten für **Windenergieanlagen in Woltem** fand zum Jahresende ein Ortstermin des Oberverwaltungsgerichts Lüneburg statt. Leider hat die Stadt hier in allen drei Fällen verloren.

Die vorliegende Auflage der Stadtkarte ist fast aufgebraucht und überholt. Aus diesem Grunde wurden die Arbeiten zur **Neuaufgabe der Stadtkarte** aufgenommen.

Für die neue Förderperiode der **Leader+** Regionen **Hohe-Heide und Naturparkregion Lüneburger Heide** musste zur Anerkennung an den neuen Regionalen Entwicklungskonzepten gearbeitet werden. Erfolgreich war letztlich nur die Region Hohe Heide.

Im Zusammenhang mit der diskutierten Aufstellung eines **Mobilfunkkonzeptes** für das Stadtgebiet traf sich der Arbeitskreis Mobilfunk zu vier Sitzungen.

Bauanträge

Im Rahmen des **E-Governments** wurde in Zusammenarbeit mit dem Landkreis kontinuierlich an der Einführung des neuen, elektronischen Baugenehmigungsverfahrens gearbeitet.

Die nachfolgende Statistik gibt einen Überblick zur Bautätigkeit im Stadtgebiet:

1. Eingänge	
1.1 Restbestand aus 2006	11
1.2 im Jahr 2007 eingegangene Anträge	187

	198
2. ./ im Jahr 2007 bearbeitete Anträge	188

3. Restbestand	10

Bei den 187 im Jahr 2007 eingegangenen Anträgen handelt es sich um

26 Wohnbauvorhaben	
20 Einfamilienhäuser	
1 Mehrfamilienhaus (11 Wohnungen)	
5 Wohnbauvorhaben in bestehenden Häusern (8 Wohnungen)	
29 gewerbliche Bauvorhaben	
120 sonstige Bauvorhaben	
12 Bauvoranfragen	

Zu guter Letzt

Mit dem Inkrafttreten des neuen Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVÖD), wurde u.a. die **Leistungsorientierte Bezahlung (LOB)** eingeführt. Nachdem für den ersten "Leistungszeitraum" ein gemeinsames Ziel für alle Beschäftigten von der Verwaltung festgelegt wurde, mussten für den folgenden die Ziele durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Planungsamtes im Rahmen einer Schulung selbst definiert werden.

Die Ziele wurden mit dem Bürgermeister abgestimmt und anschließend die einzelnen Zielvereinbarungen im Rahmen eines Zielvereinbarungsgesprächs vereinbart.

Dezernat III

Kämmereiamt

Allgemeine Kämmereiaufgaben

Der Haushalt 2007 wurde am 19. April 2007 vom Rat verabschiedet. Da die wesentlichen Eckdaten für den Haushalt bekannt waren, konnte eine annähernd genaue Schätzung aller Einnahmen und Ausgaben erfolgen. Allerdings wichen die tatsächlichen Steuereinnahmen am Jahresende deutlich von den Schätzungen ab (siehe Ausführungen zu Steuern / Abfallbeseitigung). Der Vermögenshaushalt war ausgeglichen. Es mussten allerdings Krediteinnahmen in Höhe von 1.762.100 € zum Ausgleich eingeplant werden. Der Verwaltungshaushalt schloss mit einem Fehlbedarf

von 9.388.500 €. Darin war der Ausgleich der Fehlbeträge aus Vorjahren mit 9.053.100 € enthalten, so dass ein struktureller Fehlbedarf von 335.400 € erwartet wurde.

Am 6. Dezember 2007 wurde eine Nachtragshaushaltssatzung erlassen, die allerdings das Zahlenwerk nicht veränderte. Vielmehr sah die Nachtragssatzung lediglich zusätzliche Verpflichtungsermächtigungen von 6.837.700 € vor. Diese Verpflichtungsermächtigungen waren erforderlich, da die Erweiterung des Gewerbegebietes Soltau-Ost III durchgeführt werden muss, bevor die Genehmigung des Haushaltsplanes 2008 vorliegt.

Von den weiteren regelmäßig anfallenden Arbeiten werden beispielhaft genannt:

- die Aufstellung der Jahresrechnung einschließlich der gesetzlich vorgeschriebenen Anlagen und der Bildung und Übertragung von Haushaltsresten,
- Planung und Überwachung der Liquidität der Stadtkasse,
- die Prolongierung von Darlehen,
- die Aufnahme von Kassenkrediten,
- die Bearbeitung von Bürgschaften,
- Stundungen, Niederschlagungen und Erlasse von Forderungen,
- das Erstellen der gesetzlich vorgeschriebenen Statistiken,
- das Erstellen einer Stellungnahme zum Prüfungsbericht über die Prüfung der Jahresrechnung 2005,
- die Mitwirkung bei der Prüfung der Jahresrechnung 2006 durch das Rechnungsprüfungsamt,
- die Begleitung von Wirtschaftsprüfern bei der Prüfung der Abschlüsse von städtischer Gesellschaften und des Eigenbetriebes Stadtentwässerung,
- die Abwicklung von Submissionen,
- die Durchführung von drei öffentlichen Finanzausschusssitzungen und
- die Begleitung von gemeinsamen nichtöffentlichen Finanz-/ Verwaltungsausschusssitzungen.

Die Restschuld der langfristigen städtischen Darlehen betrug am 31. Dezember 2007 rd. 7.500.000 €. Zu der Erhöhung um etwa 880.000 € kam es durch die Aufnahme eines Darlehens über 1.000.000 €.

Den Kassenbestand mussten zudem Kassenkrediten von rd. 8.777.000 € verstärken.

Die Darlehen des Eigenbetriebes Stadtentwässerung, die nicht in der amtlichen Schuldenstandsstatistik berücksichtigt werden, valutierten am 31. Dezember 2007 mit rd. 14.077.000 € und erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um rd. 280.000 €. Die dafür aufzubringenden Zinsen fließen vollständig in die Gebührenkalkulationen ein. Es handelt sich somit um „rentierliche“ Schulden.

Am 31. Dezember 2007 betragen die Restschuldbeträge der übernommenen Bürgschaften für die Ansiedlungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH, die Stadtwerke Soltau GmbH und die Stiftung Spiel knapp 7.970.000 €. Die Bürgschaftsstände waren 2007 um beinahe 750.000 € niedriger als Ende 2006.

Bis 1979 gewährte die Stadt sogenannte KfH-Darlehen. Das waren zinsbegünstigte oder zinslose Wohnungsbauförderungsmittel zur Schaffung von Wohnraum für benachteiligte Teile der Bevölkerung. Die Konten der noch nicht zurückzuzahlenden

Darlehen wiesen am 31. Dezember 2007 noch Restschulden von insgesamt knapp 21.000 € aus. Die Darlehensnehmer tilgten 2007 zusammen rd. 500 €. Insgesamt hatte das Vermögen der Stadt aus Geldanlagen, Darlehen und Beteiligungen einen Wert von 11.049.214,14 €.

Abwasserbeseitigung / Fremdenverkehrsbeiträge / Straßenreinigungsgebühren

Mit der 2009 durchzuführenden neuen Kalkulation der Abwassergebühren sind die Niederschlagswassergebühren und voraussichtlich auch die Niederschlagswasserbeiträge auf eine neuen Berechnungsgrundlage umzustellen. Dabei sind – wegen einer geänderten Rechtsprechung – alle beitrags- und gebührenwirksamen Flächen neu zu ermitteln. Außerdem bedarf es einer Überarbeitung der Grundlagensatzung. Die ersten Arbeiten haben bereits verdeutlicht, dass sowohl bei der Schaffung des Satzungsrechtes als auch bei der Kalkulation erheblicher zeitlicher Aufwand erforderlich werden wird, damit die Rechtsnormen künftig in möglichen Gerichtsverfahren Bestand haben können. Die Tätigkeiten des Kämmereiamtes 2008 und 2009 werden von den Änderungen maßgeblich beeinflusst werden.

2007 wurden für neu an die zentralen öffentlichen Abwasserbeseitigungsanlagen angeschlossene Grundstücke Schmutzwasserbeiträge in Höhe von rd. 275.000 € und Niederschlagswasserbeiträge von rd. 4.000 € festgesetzt. In 85 Fällen wurden Erst- oder Änderungsbescheide über die zu zahlenden Schmutz- und Niederschlagswassergebühren erstellt.

In allen Gebührenfällen war zudem die Erhebung von Beiträgen zu prüfen.

Mit einem Beitragspflichtigen wurde ein Ablösevertrag über Schmutzwasserbeiträge in Höhe von rd. 3.000 € abgeschlossen. Es handelte sich um einen freiwilligen Anschluss, der vom Grundstückseigentümer vollständig finanziert werden musste, weil die Stadt von der Beseitigungspflicht befreit war.

Weiter waren für verschiedene Grundstücke und Bebauungsplangebiete Probeberechnungen zu Beiträgen und Gebühren erstellt, die Grundlage der Entscheidungen der Eigentümer für das weitere Handeln der Verwaltung oder der Grundstückseigentümer waren.

Zu Gunsten des Landes wurden Abwasserabgaben von den Grundstückseigentümern erhoben, die ihre gereinigten Abwässer aus Kleinkläranlagen in das Grundwasser verrieseln oder in ein oberirdisches Gewässer einleiten dürfen. In 21 Fällen wurden Abgaben von insgesamt 1.574,76 € erhoben. Für die Tätigkeiten erhielt die Stadt als Erstattung ihrer Personal- und Verwaltungskosten insgesamt 53,76 €. Auf Grund der zunehmenden Anschlüsse an die zentrale öffentliche Schmutzwasserbeseitigungsanlage oder verbesserter Kleinkläranlagen nimmt die Zahl der Abgabepflichtigen allerdings ständig ab (2007 waren es vier Abgabepflichtige weniger).

Die Einnahmen aus dem Fremdenverkehrsbeitrag betragen 2007 rd. 220.000 € und waren damit rd. 10.000 € höher als bei der Aufstellung des Haushaltsplanes 2006 erwartet. Die Mehreinnahmen kamen insbesondere durch einen Abgleich der im Gästeverzeichnis und Internet angebotenen Fremdenbetten und der bestehenden Veranlagungen sowie durch Änderungs- und Neuveranlagungen aufgrund von Gewerbean- und -abmeldungen.

Mit der Neukalkulation der Fremdenverkehrsbeiträge wurde zum Jahresende begonnen, nachdem die seit längerem vakante Stelle neu besetzt wurde. Ein wesentlicher Bestandteil der Kalkulation wird eine Entlastung der Beitragspflichtigen zu Lasten eines möglicherweise einzuführenden Kurbeitrages sein.

Eine anhängige Klage gegen die Heranziehung zum Fremdenverkehrsbeitrag wurde abgewiesen.

Zu Straßenreinigungsgebühren werden 747 Grundstückseigentümer herangezogen. Die Gebühreneinnahmen betragen 2007 rd. 72.000 € und entsprachen dem Haushaltsansatz.

Beiträge / Vergaberecht

Erschließungs- und Straßenausbaubeiträge – einschl. Vorausleistungen – wurden 2007 in einer Gesamthöhe von knapp 290.000 € festgesetzt. Die angeordneten Einnahmen blieben damit um rd. 560.000 € hinter den veranschlagten Einnahmen oder den gebildeten Haushaltseinnahmeresten zurück. Diese deutliche Abweichung kommt daher, dass vorgesehene Maßnahmen nicht begonnen oder abgeschlossen und zwei Maßnahmen erheblich billiger als veranschlagt durchgeführt wurden. Außerdem lagen für verschiedene Projekte keine Schlussrechnungen vor oder sie gingen so spät ein, dass Einnahmen in 2007 nicht mehr kassenwirksam geworden wären. In diesen Fällen wurden die Abrechnungen so weit vorbereitet, dass die Festsetzungsbescheide in absehbarer Zeit zugestellt werden können. Für 2007 erstmals veranschlagten Einnahmen von rd. 71.000 € wurden Haushaltseinnahmereste gebildet, da in dieser Höhe Einnahmen in 2007 zu erwarten sind.

Für die Erweiterung des Baugebietes Flachland wurde ein Erschließungsvertrag mit der Ansiedlungs- und Wohnungsbaugesellschaft und der Firma Masuch und Olbrisch geschlossen.

Ein neuer Stromlieferungsvertrag wurde vergaberechtlich geprüft und abgeschlossen. Der freihändige Abschluss eines solchen Vertrages wird zunehmend problematischer, weil das Vergaberecht ständig durch Entscheidungen des Europäischen Gerichtshofes geändert und eingeschränkt wird. Verstöße gegen die europaweiten Vorschriften sind wegen der damit verbundenen möglichen Strafzahlungen unbedingt zu vermeiden.

Einführung Neues Kommunales Rechnungswesen

Das Neue Kommunale Rechnungswesen muss spätestens zum 1. Januar 2012 eingeführt werden (gesetzliche Vorgabe). Ziel der Verwaltung ist es, das Rechnungswesen bereits zum 01. Januar 2011 umzustellen. Die Umstellung ist äußerst arbeitsintensiv und soll weitgehend mit eigenem Personal durchgeführt werden. Mit den vorbereitenden Tätigkeiten, über deren Fortgang in regelmäßigen Abständen im Rat berichtet wird, wurde begonnen. Insbesondere wirkte das Kämmereiamt bei der Entscheidung über die einzusetzende Software, die Vorbereitung und Umstellung auf ein seit 2008 eingesetztes Haushalts-, Kassen- und Abgabenprogramm einschl. Schulung der Mitarbeiter/Innen mitgewirkt.

In internen und externen Arbeitsgruppen werden die anstehenden Arbeiten besprochen und bestehende Probleme gemeinsam gelöst.
Außerdem wurde mit der Bildung der künftigen Produkte begonnen.

Kalkulation von Gebühren und Beiträgen

Wie bereits ausgeführt, war die Stelle über einen längeren Zeitraum vakant. Der vorherige Mitarbeiter hatte mit der Kalkulation der Feuerwehrgebühren begonnen. Diese Arbeiten wurden nach der Wiederbesetzung zurückgestellt, da eine neue Kalkulation der Fremdenverkehrsbeiträge einschl. eines möglicherweise neu einzuführenden Kurbeitrages (s. Ausführungen zu B) vorrangig zu erstellen ist.

Steuern / Abfallbeseitigung

Nach der Sollstellung zu Beginn des Jahres wurden 101 Änderungsveranlagungen bei den Grundsteuern, der Gewerbesteuer, der Hundesteuer, der Vergnügungssteuer und den Abfallbeseitigungsgebühren erstellt.

Das Anordnungssoll zugunsten des städtischen Haushaltes betrug:

Grundsteuer A	152.087,89 €,
Grundsteuer B	2.823.424,18 €,
Gewerbesteuer	11.424.448,45 €,
Vergnügungssteuer	114.419,27 €,
Hundesteuer	<u>55.316,00 €</u> ,
zusammen:	<u>14.569.695379 €.</u>

Die angeordneten Steuereinnahmen lagen um über 1.400.000 € über den Ansätzen des Haushaltsplanes 2007. Zu diesen Mehreinnahmen kam es zum einen durch die verbesserte wirtschaftliche Situation in Deutschland und zum anderen – und dies ist ein sehr wesentlicher Faktor – durch Schaffung von Gewerbe- und Industriegebieten und die Ansiedlung von Betrieben in den letzten Jahren.

Die insgesamt vereinnahmten Abfallbeseitigungsgebühren von 1.424.543,31 € wurden bis auf eine Verwaltungskostenpauschale von 48.402,20 € an den Landkreis Soltau-Fallingb. weitergeleitet.

Stadtkasse

Im Jahr 2007 erledigte die Stadtkasse ca. 106.000 Buchungsvorgänge.

Zusätzlich waren durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter insgesamt 190 Schecks, 450 manuelle Erstattungen und 170 manuelle Abbuchen zu bearbeiten.

Die Tätigkeiten beim „baren“ Zahlungsverkehr gingen deutlich zurück, da die Zahlbarmachung der SGB II – Leistungen seit diesem Jahr überwiegend unbar und direkt zu Lasten des Landkreises erfolgen. Dennoch wird unverändert ein Teil der Leistungen in bar gezahlt. Außerdem erhalten Asylberechtigte ihre Wertgutscheine

unverändert über die Stadtkasse, die auch die damit zusammenhängenden Abrechnungen fertigt.

Bei ca. 3.570 städtischen Forderungen war die Durchführung von Mahn- und Vollstreckungsverfahren erforderlich. Hinzu kamen fast 1.200 durchzuführende Einzugsversuchen anderer Behörden.

Im Rahmen weiterführender Vollstreckungsmaßnahmen wurden ca. 80 Lohn- und Kontopfändungen erlassen. Außerdem wurden neun Zwangsversteigerungs-, acht Zwangsverwaltungsverfahren, neun Firmen- und 73 Verbraucherinsolvenzverfahren bearbeitet.

Die sich bereits seit Jahren abzeichnende Tendenz der zunehmenden Insolvenzverfahren dürfte ihren Höchststand noch nicht erreicht haben. Allein die Verbraucherinsolvenzen steigen ständig weiter an. Eine Trendwende ist derzeit nicht erkennbar.

Amt für Liegenschaften und Wirtschaftsförderung

Liegenschaften

Ankauf von öffentlichen und sonstigen Flächen

Im Rahmen der Realisierung des Innenstadtkonzeptes wurden vom Land Niedersachsen Straßenflächen (L163) zur Größe von ca. 589 m² erworben.

Als Vorratsfläche für mögliche Erweiterungen des Ostparks wurde eine Grünfläche zur Größe von 2.599 m² erworben.

Im Jahr 2006 / 2007 hat die Stadt Soltau einen Teil der ehemaligen OHE-Strecke zwischen Visselhöveder Straße und Charlottenstraße zur Gesamtgröße von 29.447 m² erworben.

Für das Gewerbe- und Industriegebiet Soltau-Ost III wurden von zwei Eigentümern Flächen zur Gesamtgröße von 230.318 m² erworben.

Des Weiteren wurde der Stadt Soltau ein Waldgrundstück zur Größe von 19.664 m², gelegen Böhmheide, geschenkt.

Verkauf / Tausch von weiteren Flächen

Für das Innenstadtprojekt Am Alten Stadtgraben 5 hat die Stadt Soltau einen Vertrag mit der HBB Gewerbebau Projektgesellschaft XXXIX mbH & Co.KG, Lübeck, für den Verkauf des städtischen Anteils an dem Grundstück Am Alten Stadtgraben 5 geschlossen.

Im Gewerbe- und Industriegebiet Soltau-Ost III hat die Stadt Soltau an die Firma Baum Grundbesitz BK eine Gewerbefläche für die Ansiedlung eines Autohofes, Burger King und Entertainment-Center zur Größe von insgesamt 22.146 m² und an die Firma Nortec Grundstücks GmbH & Co.KG ein Gewerbegrundstück zur Größe von 9.002 m² für den Bau einer Halle für Maschinenhandel und Reparatur für gebrauchte ENGEL-Spritzgießmaschinen verkauft. Durch die Ansiedlung und die mittlerweile fertig gestellten Bauten wurde die Grundlage zur Schaffung von rd. 63 Arbeitsplätzen geschaffen.

Des Weiteren verkaufte die Stadt Soltau zwei Grünflächen zur Größe von 41 m² und 425 m² im Bereich der Claudiusstraße.

In der Gemarkung Meinern wurde eine Grünfläche zur Größe von 267 m² und in der Gemarkung Harber eine Grünfläche von 339 m² verkauft.

Für die Erweiterung eines Unternehmens Am Güterbahnhof / Bahnhofstraße wurde eine Fläche zur Größe von 51 m² verkauft. Dieses diente u. a. zur Sicherung von 20 Arbeitsplätzen.

Für das Baugebiet Flachland hat die Stadt Soltau Wegeflächen zur Größe von 278 m² an die Ansiedlungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH Soltau und zur Größe von 288 m² an einen Erschließungsträger verkauft.

Im Bereich Hoynfeld wurde eine Landwirtschaftsfläche zur Größe von 25 m² verkauft.

Für den Bau einer Überquerungshilfe in Wolterdingen wurde ein Vertrag über den Tausch von Grundstücksflächen geschlossen.

Grunddienstbarkeiten und Baulasten

Im Zusammenhang mit den Innenstadtverträgen wurde eine Baulast eingeräumt.

Vorrangseinräumungen und Löschungsbewilligungen

Im Rahmen der Abwicklung von Verträgen über Baugrundstücke sowie für die Innenstadtverträge kam es zur Ausstellung von insgesamt vier Löschungsbewilligungen.

Vorkaufsrechte

In der Zeit vom 01.01.2007 bis 31.12.2007 wurden 181 Grundstückskaufverträge bezüglich des Vorkaufsrechtes geprüft.

Sonstige Verwaltungstätigkeiten

Es wurden im Jahr 2007 verwaltet:

- 8 Mietwohnhäuser mit 31 Wohneinheiten und rd. 2.300 m² Wohnfläche
- 1 Dienstwohnung

- 8 Erbbaurechtsverträge
- 61 Pachtverträge über städtischen Grundbesitz mit einer Gesamtfläche von rd. 489.313 m² (Garten-, Grün-, Acker- oder sonstige Flächen)
- 9 Jagd- und Fischereipachten
- 15 Anpachtungsangelegenheiten.

Prüfungen und Stellungnahmen

In 2007 wurden in 19 Fällen Grenzfeststellungen durchgeführt, wo städtischer Grundbesitz berührt worden ist.

Ferner wurden zu diversen Bebauungs- und Flächennutzungsplänen sowie bei Gestattungsverträgen Dritter umfangreiche Überprüfungen und Stellungnahmen gefertigt.

Geschäftsführung der Heideregion

In 2007 haben 4 Sitzungen des Vorstandes der Heideregion stattgefunden.

Strukturfondsanzahlungen:

- Stadt Munster

Der Stadt Munster wurde für eine weitere Erweiterung des Deutschen Panzer museums ein Zuschuss aus dem Strukturfonds der Heideregion in Höhe von 94.636,29 € gewährt.

Projekte / Beschlüsse:

- BAB-Anschlussstelle Heideregion

Die Autobahnanschlussstelle Heideregion wurde genehmigt. Voraussetzung dafür war das Umstufungskonzept für die umgebenden Straßen.

Der Landkreis Soltau-Fallingb. plant dazu den Bau einer Ortsumgehung für Heber. Die Heideregion sowie die unmittelbar von der zusätzlichen Anschlussstelle profitierenden Städte Schneverdingen und Soltau beteiligen sich zu insgesamt 50 % an diesen Planungskosten.

- Landesraumordnungsprogramm

Die Heideregion hat eine eigene Stellungnahme zur Änderung und Ergänzung des Landesraumordnungsprogramms 2006 abgegeben, in der darum gebeten wurde die bereits bestehende interkommunale Zusammenarbeit zu honorieren und die wahrgenommenen oberzentralen Teilfunktionen festzuschreiben.

- DOC / FOC

Da sich in Niedersachsen zwei weitere Städte (Walsrode und Egestorf) um die Ansiedlung eines FOC's bemühen, forderte die Heideregion vom Land in einer gemeinsamen Stellungnahme, dass aufgrund der Tatsache, dass die Heideregion in Niedersachsen eine der wesentlichen touristischen Schwerpunktregionen dar-

stellt, ein niedersächsisches DOC / FOC in der Heideregion angesiedelt werden müsste.

- Radwanderkarte: Radwandern in der Heideregion: Nachdruck

Es wurden Gespräche mit den Touristikvertretern der Mitgliedsgemeinden über den gewünschten Nachdruck der Radwanderkarte der Heideregion geführt. Sie soll mit kleinen Änderungen und einer Auflage von etwa 5.000 Exemplaren in 2008 nachgedruckt werden.

- Naturschutz und Ausgleichsmaßnahmen

Um künftig eine zügige Umsetzung von Gewerbe- und Industriegebieten unter Berücksichtigung der Verpflichtung zur Durchführung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen zu erreichen, wurde durch den Vorstand der Heideregion ein gemeinsames Gespräch mit den verantwortlichen Behördenvertretern initiiert.

Teilnehmende Behörden:

- Nds. Ministerium für den ländlichen Raum, Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
- Landvolk Soltau-Fallingbostel
- Forstamt Sellhorn
- Forstamt Heidmark
- Landkreis Soltau-Fallingbostel
- Stadt Munster
- Stadt Schneverdingen
- Stadt Soltau.

- Messe EXPANSION in der Metropolregion Hamburg

Die Heideregion hat, wie bereits in den Vorjahren, gemeinsam mit dem Landkreis Soltau-Fallingbostel an der Fachmesse für Gewerbeimmobilien in der Metropolregion Hamburg - EXPANSION - teilgenommen. Die Messe fand in 2007 erstmalig an zwei Tagen statt.

Beraten wurden im Vorstand der Heideregion im Jahr 2007 folgende Themen:

- Wirtschaftsförderfonds des Landkreises Soltau-Fallingbostel
- Gemeindeverband Böhmetal
- Öffentliche Gebäude und Einrichtungen des Landkreises Soltau-Fallingbostel
- Koordination von Kulturveranstaltungen
- Tourismus GmbH Lüneburger Heide.

Bauunterhaltung

- a) Rathaus
 - Außenanstrich des Bürgermeisterhauses in Eigenleistung.

- b) Heimatmuseum
 - Erneuerung der Brandmeldeanlage

- c) Kindertagesstätte Stalmanstraße
 - neue Heizungsanlage

- d) Kindertagesstätte Georg-Droste-Weg
 - neue Heizungsanlage
 - Teilerneuerung des Bodenbelages

- e) Orientierungswohnungen
 - neue RWA-Anlage Unter den Linden 21

- f) Wohngebäude
 - neue Heizungsanlage Brinkstraße 2
 - neue Heizungsanlage Winsener Straße 100
 - Pflasterarbeiten Parkplatz Soldiner Straße 23 - 25.

g) Schulen

Freudenthalschule

- Teilsanierung des Bodenbelages in Klassenräumen

Hermann-Billung-Schule

- Erneuerung des Verbindungsbaus zwischen Turnhalle u. Verwaltung
- Fensterteilsanierung Außenstelle "An der Weide"

Wilhelm-Busch-Schule

- Restarbeiten Sanierung Sporthalle (Flachdach, Fenster)

Gymnasium

- Überarbeitung der Außenanlagen
- Teilsanierung der Bestuhlung in der Aula
- Sanierung des Bodenbelages in der Verwaltung

Förderschule

- Teilerneuerung der Fenster (Letzter BA)

BBS

- Sanierung der Asphaltfläche auf dem Parkplatz BBS II.

- h) Bauliche Unterhaltung sämtlicher städtischer Liegenschaften:
 - 8 Mietwohnhäuser
 - 8 Feuerwehrgerätehäuser
 - 3 Obdachlosenunterkünfte
 - 4 Asylunterkünfte (einschließlich Mütterzentrum)
 - 2 Friedhofskapellen

- 4 Kindergärten
- 2 Museen (Heimat- und Spielzeugmuseum)
- 1 Bibliothek
- 3 Grundschulen
- 8 Kreisschulen
- 11 sonstige Einrichtungen (Rathaus, Musikschule, Parkhaus, Bauhof, Bedürfnisanstalten, Jugendzentrum, Grillplatz, Wartehäuschen, Bühne "Im Hagen", Glockenspiel und Turnhalle Schützenplatz).

Hoch- und Tiefbau

Unterhaltungsaufgaben

- Beschaffung eines Rollenrüttlers
- Übernahme eines gebrauchten Fiat Scudo Kombi
- Ersatzbeschaffung eines Gerätes zum Reinigen von Durchlässen
- Ersatzbeschaffung einer Kleinkehrmaschine
- Beschaffung von Tiefbaumaterial
- Beschaffung von Absperrmaterial und 160 Verkehrszeichen
- Unterhaltung der Straßenbeleuchtung, d.h. 210 Reparaturen im Jahr 2007
- Unterhaltung der 40 Brücken
- Unterhaltungs- und Baumaßnahmen der Straßen u. Wege (inner- und außerorts) durch Fremdfirmen und durch das Bauhofpersonal
- Unterhaltung des Wasserrades an der Waldmühle nebst den dazugehörigen Schützen
- Unterhaltung der 4 Brunnen
- Unterhaltung der Zisternen und Feuerlöscheinrichtungen
- Beaufsichtigung der Beschilderung im Stadtgebiet und in den 16 Ortsteilen
- Beaufsichtigung der verschiedensten Straßen- und Wegeunterhaltungen inner- und außerorts unter Aufrechterhaltung des fließenden Verkehrs, z. B. Pflasterregulierung
- Beaufsichtigung des Winterdiensteinsatzes und der Straßenreinigung
- Überwachung der Unterhaltungsarbeiten des Bauhofes an städtischen Verkehrsflächen inner- und außerorts
- Überwachung der Grundstückszufahrten im Rahmen der Baugenehmigungen
- Unterhaltung der Wasserläufe und Gewässer III. Ordnung
- Überwachung einer Vielzahl von Aufgrabungsarbeiten durch die Stadtwerke, Deutsche Telekom, Kabel Deutschland und EWE
- Überwachung der Verkehrsbeschränkungen, angeordnet durch das Dezernat II, Amt 60
- Mitwirkung bei der Beschaffung von Arbeitsschutzbekleidung.

Neubau

- Ausbau der Straße "Alter Grenzweg"
- Endausbau ist fertig gestellt worden.

Erstellung einer Sohlgleite in der Böhme in Höhe der Ratsmühle

- Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie
- Zurzeit werden der Entwurf und die Genehmigungsplanung erstellt.

B-Plan Nr. 103 "Wohnsiedlung Almaue"

- Erschließungsplanung wurde erstellt.

B-Plan Nr. 108 "Erweiterung Flachland"

- Erschließungsplanung fertig gestellt.
- Anbindung an die B71 fertig gestellt.
- Im B-Plan-Gebiet sind die Ver- und Entsorgungsleitungen sowie die Baustraße erstellt worden.
- Notwendige Erweiterung des Regenrückhaltebeckens ist durchgeführt.

B-Plan Oeningen Nr. 2 "Erweiterung des Industriegebietes an der Gottlieb-Daimler-Straße"

- Planung für die Erschließung und die Profilierung des Urgeländes.

B-Plan Harber Nr. 13 "Gewerbe- und Industriegebiet Soltau-Ost, "An der Oeninger Halbe"

- Verlängerung des Endausbaus der Robert-Bosch-Straße inkl. Herrichtung des Brandschutzstreifens.

Allgemeine Verwaltungsarbeiten

- Stellungnahmen zu Gestattungsverträgen
- Stellungnahmen zu Erschließungsverträgen
- Stellungnahmen zu Schreiben der Bürger
- Stellungnahmen zu Anregungen der Ratsherren und -frauen
- Stellungnahmen zur Verlegung von Kommunikationsleitungen
- Stellungnahmen zu Planungen des Amtes 60/61
- Stellungnahmen bei Schadensfällen im Zusammenhang mit den Unterhaltungs- und Reinigungsaufgaben der Stadt Soltau.

Grün- und Freiflächen

Kinderspielplätze (KSP)

- Planung eines ca. 1.000 m² großen KSP im Bereich der Allee des DLZ.
Die Abstimmung über die Gestaltung des KSP erfolgte in Zusammenarbeit mit einer Elterninitiative.
Der Bauantrag für den Bau des KSP wurde inzwischen genehmigt. Die Fertigstellung ist für April 2008 geplant.
- Umfangreiche Sanierungsarbeiten im Bereich des Kindergartens in Wolterdingen.
Alte Heckeneinfriedungen erfüllten nicht mehr ihren Zweck und wurden durch hochwertige und stabile Zäune inkl. Pforten ersetzt.

Für eine fachgerechte Einbindung in die Umgebung wurden diverse Eingrünungsmaßnahmen vorgenommen.

- Neubeschaffung von Spielgeräten nach Abstimmung mit der Leitung des KIGA Wolterdingen.
- Erweiterung des öffentlichen KSP-Angebotes im Schulhofbereich der Hermann-Billing-Schule nach Abstimmung mit der Schulleitung. Besonders zu erwähnen ist hierbei ein sog. Fun-Parcours, parallel zur Turnhalle, und ein Großklettergerät.
- Mitwirkung bei der Aktion "Spielraum Soltau" und Einbau von diversen Spielgeräten (Drehscheiben) in der Marktstraße.
- Umfangreiche Reparaturarbeiten auf sämtlichen öffentlichen Spieleinrichtungen im gesamten Stadtgebiet und Austausch von abgängigen Spielgeräten im Rahmen der finanziellen Mittel (z.B. Tarzanschwinger im KSP Flachland, Bauwerkssandspielgerät für KITA Stalmanstraße etc.).
- Renovierung des Bolzplatzes im Bereich des Grillplatzes, nachdem massive Schäden durch Maulwürfe entstanden waren und einen Spielbetrieb unmöglich machten.
- Reduzierung des Bolzplatzes an der Bergstraße durch den Bau eines Straßeneinmündungsbereiches und Versetzung der Werbeeinrichtung.
- Sehr aufwendige illegale Abfallentsorgung im Bereich des KSP Lakenmacherstraße. Es mussten ca. 100 m³ Müll (überwiegend Gartenabfall aus der Umgebung) entsorgt werden.
- Im KSP Harber (Am Hang) wurden umfangreiche Sanierungsarbeiten notwendig mit einer teilweisen neuen Modellierung der Spielplatzfläche sowie Rodung von Gehölzflächen. Teerölimprägnierte Palisaden mussten als Sondermüll entsorgt werden.
- Insgesamt wurden 1.100 m² Spielsand auf den KSP ausgetauscht.
- Aus hygienischen Gründen wurden 1.200 m² Sandflächen auf den KSP maschinell gesäubert.

Sportplätze

- Umfangreiche Renovationsarbeiten im Hindenburgstadion, Hauptplatz im Ostpark und Nebenplatz an der Winsener Straße. Die Sportrasenflächen wurden mit einem Besander gleichmäßig mit Filtersand abgestreut und anschließend aerifiziert und tiefengelockert (Tiefe 30 cm). Außerdem wurden die Rasenflächen mit einer Regeneration-Rasenmischung mittels einer Spezialrasenbaumaschine nachgesät.
- In sämtlichen Tor- und Strafraumbereichen musste die Renovation durch die Verlegung von Rollrasen erfolgen.

- Die Kunststoffflächen im Bereich des Kleinspielfeldes im Hindenburgstadion wurden an den schadhafte Stellen repariert, damit ein ungefährdeter Sportbetrieb gewährleistet werden kann.
- Die Laufbahnen und Sektoren im Hindenburgstadion wurden mittels eines speziellen Reinigungsverfahrens gründlich gereinigt.

Pflanzmaßnahmen

- Saisonbepflanzung in prägnanten Grünanlagen und in der Innenstadt (es wurden ca. 15.000 Sommerblumen gepflanzt).
- Umgestaltung am alten und neuen Rathaus (Auslichtung von Gehölzen mit einer teilweisen Neubepflanzung mit Buxus und Bodendeckern).
- Bepflanzung eines Walles mit standortgerechten Laubgehölzen im Bereich des Dittmerner Mühlenweges (Gewerbe- und Industriegebiet Soltau-Ost III) als Sichtschutz und Ausgleichsmaßnahme für das dortige Gewerbegebiet.
- Austausch von pilzbefallenen Grauerlen im Bereich der Bergstraße / Stadtfriedhof und Ersatz durch kleinkronige Zierkirschen.
- Aufwertung von Teilen des Schulhofbereiches der Freudenthalschule durch Baumpflanzungen als Ersatz für gefällte Bäume und zur gestalterischen Aufwertung.
- Diverse Laub- und Obstbaumanpflanzungen im gesamten Stadtgebiet und an den Gemeindestraßen in den verschiedenen Ortschaften.

Bäume

- Diverse Baumfällarbeiten unter Mithilfe von Fremdfirmen (Einsatz Hubarbeitsbühne) aus Gründen der Verkehrssicherheit und Schadensbeseitigung hinsichtlich Leitungen, Pflasteranhebungen etc. in den Bereichen Ulmenweg, Carl-Peters-Straße, Harburger Straße.
- Sehr aufwendige Sanierungsarbeiten bei der erhaltenswerten Linde in der Feldstraße. Es wurde ein Baumgutachten eingeholt und die empfohlenen Pflegemaßnahmen wurden durch auf diesem Gebiet spezialisierte Fachfirmen ausgeführt.

Forsten / Ausgleichsmaßnahmen

- Herstellung der Ausgleichsmaßnahme für Fa. Deichmann auf Grund einer nachträglichen Forderung der Naturschutzbehörden. Es wurden weitere 5.000 m² Unterbaumaßnahmen im Flächenpool Leitzingen bepflanzt inkl. Zaunbau.
- 4.000 m² Umbaumaßnahme ebenfalls im Flächenpool Leitzingen für die Erweiterungsflächen im Gewerbegebiet Almhöhe.

- Als Ausgleich für den gebauten Bypass in Harber wurden ca. 2 ha Umbaumaßnahmen durchgeführt inkl. Wildgatter im Bereich des Harberer Mühlenteiches.
- Für den Bebauungsplan Harber Nr. 13 (Soltau-Ost) wurden die ersten Ersatzaufforstungen im Bereich Hoyn "Menken Linde" inkl. Waldrandgestaltung und Wildgatter hergestellt. Es handelt sich zunächst um 4,7 ha, wobei in den nächsten Jahren die weiteren Aufforstungen als Ersatz in diesem Gebiet erfolgen müssen.
- Im Bereich Kuhbach wurden Fichtenstandorte (Borkenkäferbefall) mit einer Flächengröße von ca. 1 ha durch Erlen, Esche, Buche und Vogelkirsche neu aufgeforstet inkl. Wildgatterzaun.
- Durchforstungen im gesamten Stadtwald im Rahmen des mit dem Forstamt Heidmark aufgestellten Hauungs- und Kulturplan.

Diverse Maßnahmen

- Aufbau und Unterhaltung der Spielgeräte und des Beach-Volleyball-Feldes im Bereich der Böhmheide.
- Naturschutzfachliche Umsetzung von Ameisenstaaten (Waldameisen) durch massive Probleme in den Wohnbereichen an der Soldiner Straße.
- Mitwirkung bei der Herstellung des Mahnmales am Oeninger Weg im Bereich Reha-Klinik, Herrichtung der Platzfläche, Möblierung und Baumpflanzung.
- Unterstützung der Landjugend-Aktion in Wolterdingen (Bau einer Wetterschutzhütte am Sportplatz).
- Mitwirkung bei dem Konzept ISEK für geplante Maßnahmen im Böhmepark.
- Unterstützung der Maßnahme ProJob, die den grünpflegerischen Maßnahmen zugeordnet wurden, wie z.B. das Freischneiden der ehem. OHE-Trasse, Entkusselungsarbeiten im Wacholderpark und im Gebiet Drögenheide, Zurückdrängung der spätblühenden Traubenkirschen etc.
- Mitwirkung bei div. Standortfindungen (Boulebahn, Bolzplätze etc.).
- Heidepflege und Heideentwicklung im Wacholderpark. Es wurde auf einer Fläche von ca. 1.500 m² Heide abgeplaggt, damit eine Naturverjüngung erfolgen kann.

Stellungnahmen

Zahlreiche Stellungnahmen im Rahmen von:

- Beschwerden und Anfragen von diversen Bürgern
- Wertermittlungsverfahren bei beschädigtem Vegetationsbestand (überwiegend Bäume)
- gerichtlichen Verfahren zur Klärung der Sachverhalte
- Bauleitplanungen (Flächennutzungs- und Bebauungspläne)

- Bauanträgen hinsichtlich der grünordnerischen Belange
- Planfeststellungsverfahren
- Baumfällanträgen
- Anregungen der Ratsfrauen und -herren
- diversen Leitungsverlegungen hinsichtlich der Gehölzschutzmaßnahmenlandschaftspflegerischen Angelegenheiten.

Friedhöfe

Bestattungen:

1. Waldfriedhof

Anonyme	55
Muslime	3
Wahlgräber	39
Urnen-Reihe	2
Urnen-Wahl	3
Anonyme Kinder	1
Einzel-Wahlgräber	1
Halbanonyme	28
Halbanonyme Urnen	2
Reihengräber	9
Anonyme Urnen	23
Kindergräber	2

insgesamt:	178
	====

2. Stadtfriedhof

Wahlgräber	54
Kindergräber	2
Urnenwahlgräber	7
Reihengräber	2

insgesamt:	65
	====

- Neugestaltung der Gedenkstätte für Bombenopfer, dabei Aufnahme eines Weges und Anpflanzung einer Hainbuchenhecke.
- Neugestaltung des Hauptweges von der Bergstraße zur Kapelle des Stadtfriedhofes, dadurch Ausbau von ca. 80 m³ Asphalt erforderlich. Neupflasterung von 900 m² Schaumburger Rustikal-Pflaster.

Personal - Außendienst

Beschäftigung von 18 Arbeitskräften mit unbefristeten Verträgen, 12 Saison-Arbeitskräften sowie im Durchschnitt von 6 "1-Euro-Arbeitskräften".

Beschaffung von Fahrzeugen und Geräten

- Ersatzbeschaffung für einen 16 Jahre alten, im Bereich der Sportstätten eingesetzten, Bergmeister-Traktors (jetzt an der Hermann-Billing-Schule eingesetzt), durch 40 PS Landini-Schlepper.
- Beschaffung eines Stiga-Aufsitzmähers einschl. Winterdienstgerät für den Stadtfriedhof.
- Beschaffung von 3 Stück Motorkettensägen und 2 Stück Laubgebläsen.

Bereich GIS

Fortführung der bereits im Jahr 2005 beschriebenen Tätigkeiten:

- Erfassung von allgemeinen Grünflächen (z.B. Parkflächen, Friedhöfe, Straßenbegleitgrün, Pflanzbeete, Kübel, städt. Forstflächen, Extensivflächen, etc.) inkl. Größe, Bepflanzung, Ausstattung, Anzahl, Art, Stationierung, befestigter Flächen (Größe, Art) etc.
- Ständige Aktualisierung und Fortführung sämtlicher bereits erfasster Grünflächen (z.B. Kinderspielplätze, Bolzplätze, Freiflächen Schulen, Sportplätze, etc.) sowohl zeichnerisch als auch tabellarisch.
- Erfassung der Straßen und des Straßenbegleitgrüns anhand von vor Ort erstellten Aufmaßen sowie deren Konstruktion in maßstabsgetreue Zeichnungen mit AutoCAD (sehr zeitaufwendig). Gleichzeitig Aufnahme der Beläge, Bepflanzung, Ausstattung wie Bänke, Papierkörbe, Straßenleuchten, Verkehrsschilder, etc.
- Eingabe der erfassten Daten in das Straßen- und Grünflächenkataster (letzteres erst seit Herbst 2001 betriebsbereit) im Hinblick auf die einzuführende Doppik sowie die grafische Darstellung dieser Daten mit AutoCAD.
- Erfassung und grafische Darstellung sämtlicher Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen mit AutoCAD, die nicht in den jeweiligen Baugebieten ausgeführt werden können; derzeit rd. 200 ha.
- Von ca. 2.000.000 m² städtischer Grünflächen der Gemarkung Soltau und ca. 800.000 m² aller anderen zu Soltau gehörenden Gemarkungen sind bisher rd. 395.000 m² Fläche (in oben beschriebener Form) sowie 2.500 Bäume erfasst.

Landschaftsplanbearbeitung

Erteilung eines Folgeauftrages zur Überarbeitung der Planungskarten sowie des Erläuterungstextes des Landschaftsplanes der Stadt Soltau an das Büro WLW Landschaftsarchitekten in Celle wie im Wahlperiodenbericht 2006 bereits angekündigt.

Koordinierung und Terminierung der Landschaftsplan-Aufstellung mit dem beauftragten Büro WLW Landschaftsarchitekten, Celle, unter Einbeziehung der entsprechenden Dezernate der Stadt Soltau, den Ortsvorstehern, dem Landkreis und entsprechenden Gremien.

Grüngutkartenaktion

Vom 24.10.2007 bis zum 24.11.2007 wurde erneut die Grüngutkartenaktion durchgeführt. Hierbei wurden 424 Karten (á 0,5 m³) kostenlos an Bürger ausgegeben, die durch vermehrten Laubabfall städtischer Bäume betroffen waren. Es entstanden dadurch Kosten für die Stadt Soltau in Höhe von 1.484 € (3,50 € / 0,5 m³).

Bibliothek Waldmühle

Kultur- und Kommunikationszentrum der Stadt Soltau



Jahresbericht 2007

Die Bibliothek Waldmühle

- bietet als **Informationszentrum** freien Zugang zu Informationen aller Art und mit rund 35.000 Medien ein breites Angebot für Aus- und Weiterbildung, Freizeit und Unterhaltung
- ist ein **Ort der Bildung und des Lernens** mit einem umfangreichen Angebot zur Leseförderung
- ist als **Kultur- und Kommunikationszentrum** der Stadt Soltau ein Veranstaltungsort für öffentliche Veranstaltungen der Bibliothek und vieler anderer Organisationen

Mit einem breiten, kundenorientierten Medien- und Veranstaltungsangebot und als Ort der Kommunikation leistet die Bibliothek ihren Beitrag zur kulturellen Grundversorgung der Stadt Soltau und wird seit Jahren besonders stark genutzt. 100.000 Besucher haben die Bibliothek während der regulären Öffnungszeiten, aber auch zu den zahlreichen Veranstaltungen besucht. Insgesamt fanden 197 Veranstaltungen in der Bibliothek statt.

Öffnungszeiten

Die Bibliothek Waldmühle stand ihren Lesern im letzten Jahr 35 Stunden pro Woche, insgesamt also 1.785 Öffnungsstunden zur Verfügung (zum Vergleich: Schneverdingen 25 Std./Woche, Munster 29 Std./Woche).

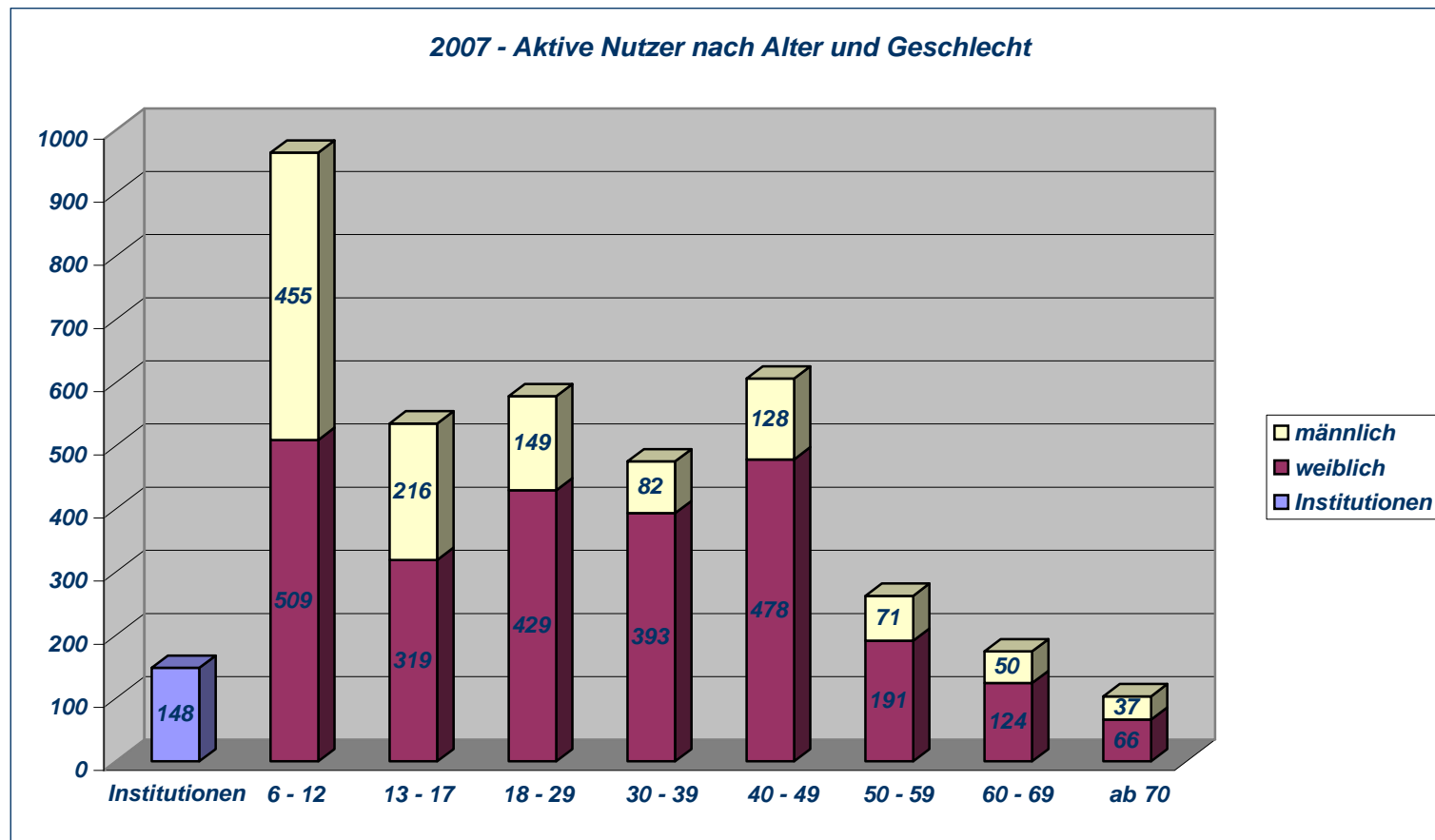
Benutzer

Im Berichtsjahr konnte die Bibliothek 3.804 aktive (=tatsächlich entleihende) Leser verzeichnen.

Mit einem Anteil der Entleiher an den Gesamteinwohnern von 17% liegt die Waldmühle weit über dem Durchschnitt im Regierungsbezirk von 10 %.

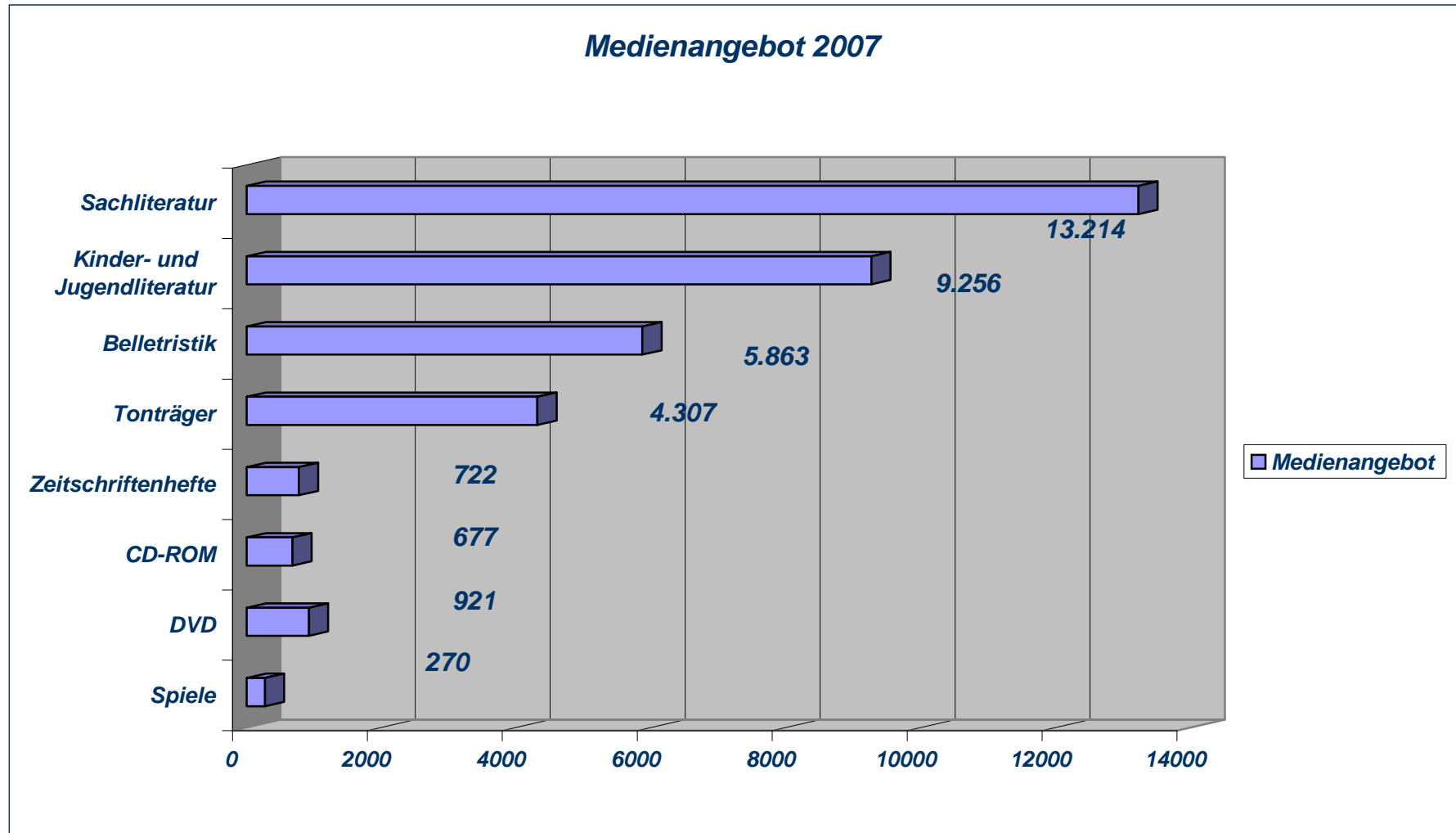
Da Kinder erst ab sechs Jahren einen eigenen Bibliotheksausweis bekommen – vorher entleihen sie auf den Ausweis ihrer Eltern – und die Waldmühle 148 Institutionen wie Schulklassen, Kindergartengruppen und ähnliche als Leser verzeichnet, liegt die Zahl der tatsächlich erreichten Nutzer sehr viel höher.

975 Leser meldeten sich im Berichtsjahr neu an.



Medienangebot

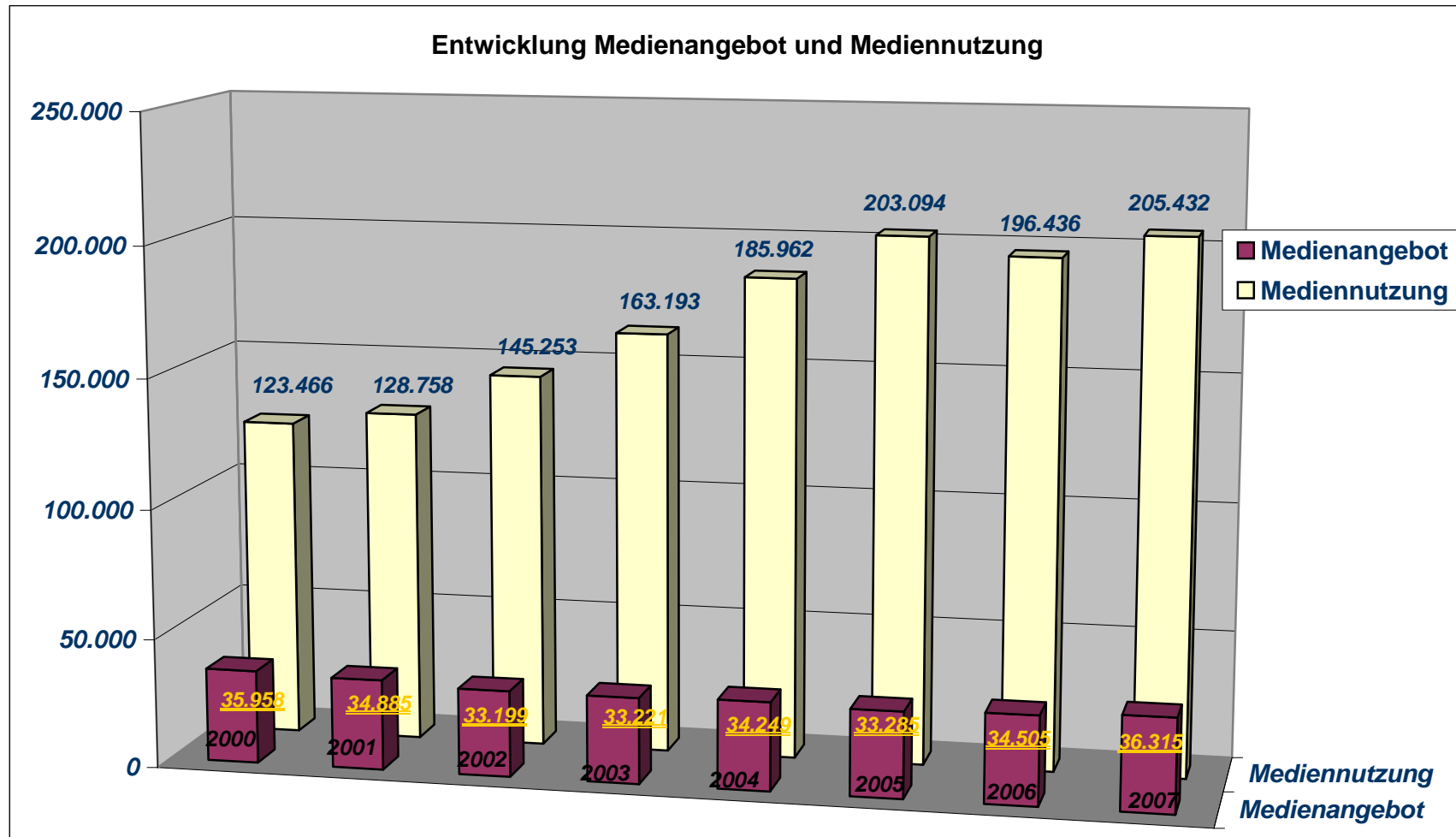
Die Anzahl der Medien der Bibliothek Waldmühle bleibt seit Jahren etwa konstant, da die starke Nutzung des Angebotes auch einen hohen Verschleiß der Medien bedingt und die Attraktivität der Bibliothek von der ständigen Aktualisierung des Angebots abhängt.



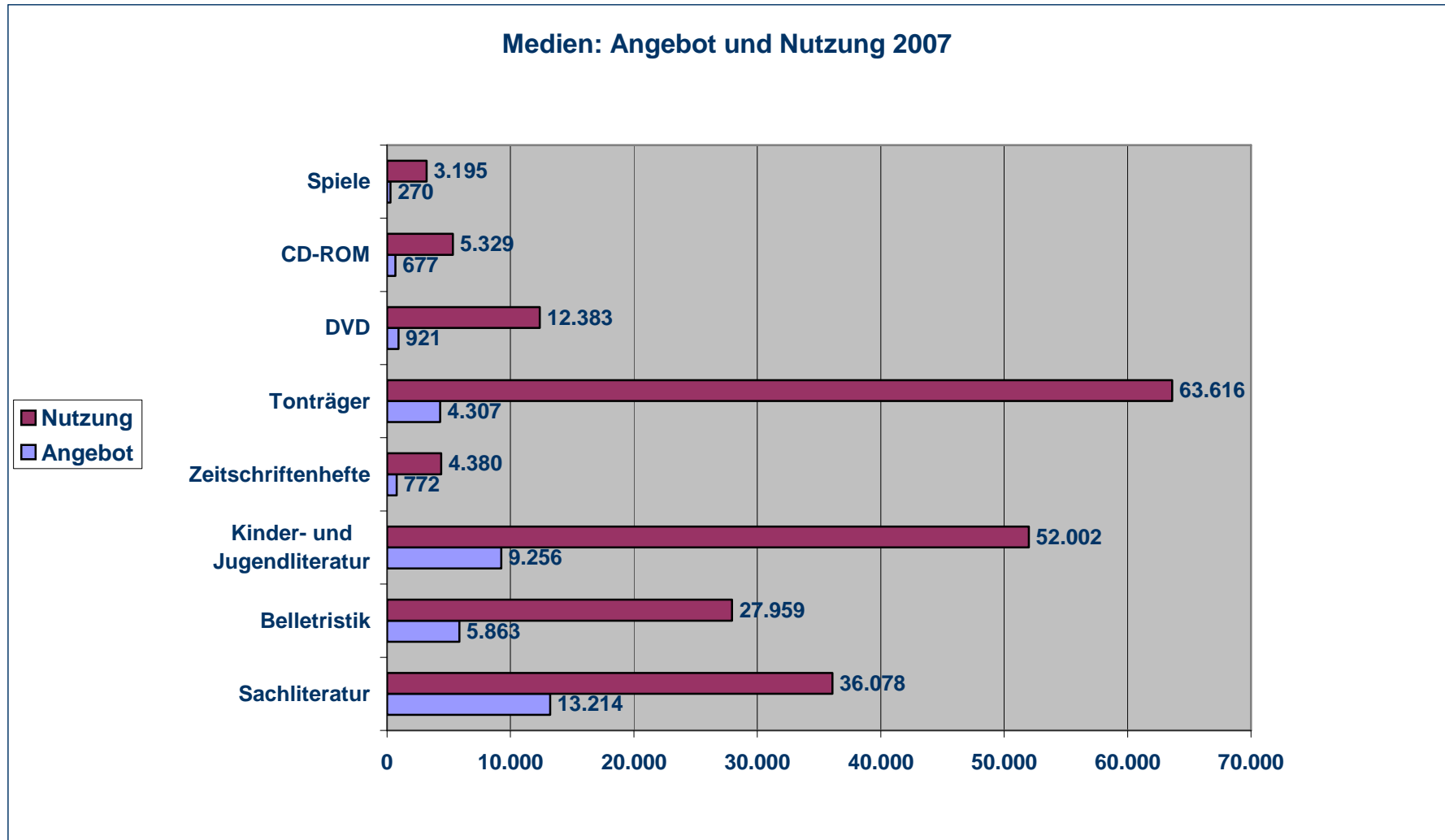
Mediennutzung

Im Jahr 2007 konnten wieder mehr als 200.000 Entleihungen erzielt werden. Mit einer Gesamtausleihe von 205.310 Medien stieg die Mediennutzung gegenüber 2006 um 4,5% an (2006: 196.436).

Damit erreichte die Waldmühle einen Umsatz aller Medien von 5,8 (=jedes Medium wurde 2007 im Durchschnitt 5,8 Mal entliehen) und liegt weit über dem Durchschnittswert im Regierungsbezirk von 2,9.



Insgesamt ist die Nutzung bei allen Medienarten etwa konstant geblieben, eine deutliche Steigerung (+9%) verzeichnet die Kinder- und Jugendliteratur. Die umfangreichen Angebote der Bibliothek zur Leseförderung und vor allem der ‚SommerLeseClub‘ haben zu dieser Ausleihsteigerung beigetragen.



Die „Non-Book-Medien“, also Tonträger (Hörbuch- und Musik - Cassetten und – CD für Kinder und Erwachsene), DVD und CD-ROM, erreichen bei einem Anteil von 18% am Gesamtbestand 41% der Gesamtentleihungen. Diese Zahlen zeigen, dass die Bibliothek Waldmühle mit ihrem Ziel, Orientierung in der Medienvielfalt zu vermitteln, auf dem richtigen Weg ist. Ihr aktuelles Angebot an Hörbuch-Cassetten und –CD, Musik-CD, CD-ROM und DVD für Kinder und Erwachsene wird besonders gut genutzt.

Im Jahr 2007 wurden insgesamt 1.500 Bestellungen im Rahmen des Deutschen Leihverkehrs bearbeitet und gewünschte Bücher aus zahlreichen Bibliotheken in Deutschland beschafft. Neben den meist wissenschaftlich arbeitenden Fernleihkunden hat die Bibliothek auch die Hausarbeiten des Gymnasiums und des Wirtschaftsgymnasiums Soltau mit ihrem Fernleihangebot unterstützt.

Personal

Zur Zeit sind fünf Personal-Stellen mit acht Kolleginnen besetzt (zwei Vollzeitkräfte und sechs Teilzeitkräfte). Weiterhin bildet die Bibliothek zwei Auszubildende zu „Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Bibliothek“ aus. Eine Mitarbeiterin arbeitet in Teilzeit in einer Maßnahme zur Eingliederung zur Arbeit (SGB II, §16).

Außerdem hat die Bibliothek im Berichtsjahr zahlreiche Schülerpraktika betreut.

Internet - Service

Ein Internet-Katalog mit einer interaktiven Bedienung gehört zum zeitgemäßen Angebot einer öffentlichen Bibliothek. Im Berichtsjahr haben 11.153 Besucher (2006: 10.311) diese Möglichkeit genutzt, um im Bestand der Bibliothek zu recherchieren, entliehene Medien vorzumerken oder ihre Leihfrist zu verlängern.

Die in die Homepage der Stadt Soltau integrierte Bibliotheksseite hatte im Berichtsjahr 6.353 Besucher, die sich über Angebote, Serviceleistungen und Veranstaltungen der Bibliothek informierten.

Bibliotheksprofil

Von Juni 2006 bis März 2007 hat die Bibliothek Waldmühle am Projekt „Bibliotheksprofil in der Kommune“ teilgenommen, das die Büchereizentrale Lüneburg in Zusammenarbeit mit dem Praxisinstitut Bremen und dem Sozialwissenschaftler Meinhard Motzko erstmals in Niedersachsen angeboten hat.

Nach Analyse der Einwohnerdaten sowie des kulturellen und sozialen Umfeldes der eigenen Gemeinde ist ein Profil erarbeitet worden, um zielgerichtet Angebote für die Bevölkerung und ein Konzept für die zukünftige Bibliotheksarbeit zu erstellen. Nach Beratung in den Fraktionen soll die Bibliothek im Jahr 2008 durch Ratsbeschluss mit der Umsetzung des Profils beauftragt werden.

Veranstaltungen und Ausstellungen für Erwachsene

Januar	„Bücher zu Kilopreisen“ Bücherflohmarkt.
Februar	„Gegen Gewalt in Paarbeziehungen“ Ausstellung in Zusammenarbeit mit dem Kreispräventionsrat.
April	Kinderarbeiten des Sprachheilkindergartens. Ausstellung der Lebenshilfe.
Mai	Andree Hesse. Autorenlesung in der Reihe „Autoren erleben“.
Juli	Dr. Rudolf Sanders: Von Krieg und Frieden in Ehe und Familie“
Juli	Franziska Geier: Naturerscheinungen. Ausstellung.
September	Rainer Rudloff: Autorenlesung in der Reihe „Autoren erleben“.
Oktober	„30 Jahre Bibliothek Waldmühle“ Eine Woche lang Jubiläumsangebote für kleine und große Bürger.
November	Helga Habsch präsentiert die Herbst-Neuerscheinungen 2007.
November	Hermann Hesse – Streiflichter. Ausstellung der Radierungen von Bernd Lehmann.
Dezember	Hans-Burkhard Sumowski. Autorenlesung in der Reihe „Autoren erleben“.

Die Bibliothek hat im Jahr 2007 mit folgenden Institutionen kooperiert und/oder wurde finanziell unterstützt:
Buchhandlungen Hornbostel und Schütte, Kindergärten/Kindertagesstätten und Schulen in Soltau, Volkshochschule Heidekreis, Lebenshilfe Soltau, Volksbank Lüneburger Heide eG, Stiftung der Kreissparkasse Soltau, Amtsgericht Soltau, Heidekreis-Musikschule, Stiftung Spiel, Stadtwerke Soltau, Soltau-Therme, McDonalds, Kreispräventionsrat, Kreismedienstelle, Böhme-Zeitung, Büchereizentrale Niedersachsen, Stadtjugendpflege, Bibliotheken im Landkreis SFA.

Leseförderung / Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche

Von Januar bis Dezember	Bei uns ist was los! Veranstaltungsprogramm der Bibliothek für Kinder mit monatlichem Bilderbuchkino.
Von Januar bis Dezember	Bibliotheksführungen für Kindergärten und Schulen.
Von Januar bis Dezember	Leseklubs. Monatlicher Vorlesetreff für Kinder von 6 – 9 Jahre.
Februar/Oktober	Komm, spiel mit uns. Förderung durch gemeinsames Spiel. Eine Veranstaltung mit der Heilpädagogischen Frühförderung der Lebenshilfe Soltau.
Februar/November	Internet-Führerschein. In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Heidekreis werden Grundlagen zum Thema Internet für Kinder von 10-13 Jahre vermittelt.
April	Annette Langen. . Autorenlesung in der Reihe „Autoren erleben“, Begleitung durch ‚ Showpalast ‘ der Hauptschule.
Mai	‚ Entdecke Europa ‘ Sabine Bulthaupt liest im Rahmen der Lesereise des Europäischen Informations-Zentrums.
Mai	Spielspaß mit großen Spielen aus dem Spielzeugmuseum.
Juni	Kinderfest der Stadtjugendpflege. Bibliothek beteiligt sich mit Bücherstapeln und Memory.
Juni	Klaus-Peter Wolf. Autorenlesung in der Reihe „Autoren erleben“.
Juli/August	SommerLeseClub. Lesespaß in den Ferien für junge Leser ab Klasse 5!
August	‚ Ein Schaf fürs Leben ‘ Figurentheater für Kinder im Rahmen der Ferien(s)pass-Aktion.

August	Ein Leseausweis für die Schultüte. Gemeinsame Aktion mit den Grundschulen in Soltau.
September	Rainer Rudloff: Von Trollungeheuern und Zwergenmut. Autorenlesung in der Reihe „Autoren erleben“.
Oktober	Karlsson vom Dach. Puppentheater für Kinder.
November	Andreas Steinhöfel. Autorenlesung in der Reihe „Autoren erleben“.
November	„Herzlichen Glückwunsch Astrid Lindgren!“ Veranstaltungswoche zum 100. Geburtstag von Astrid Lindgren mit Bastel-Aktion, Geburtstags-Party, Kinder-Kuschel-Kino und Quiz in der Böhme-Zeitung.

Schock deine Lehrer – lies ein Buch! - SommerLeseClub in der Bibliothek Waldmühle

2007 hat die Bibliothek erstmals zur Teilnahme am SommerLeseClub (SLC) eingeladen. Die erfolgreiche Idee wurde von den Initiatoren in Nordrhein-Westfalen, der Stadtbibliothek Brilon und dem Kultursekretariat NRW Gütersloh, übernommen. So hat die Waldmühle gemeinsam mit vier weiteren öffentlichen Bibliotheken des Landkreises SFA und mit über 90 anderen Bibliotheken in Deutschland unter dem Motto „Schock deine Lehrer – lies ein Buch!“ Jugendliche während der Sommerferien zum Lesen motiviert.

Die Bibliotheken im Landkreis SFA konnten die Volksbank als gemeinsamen Sponsor gewinnen, der die Kosten für alle Werbemittel übernommen hat, die durch das Kultursekretariat zur Verfügung gestellt wurden. Darüber hinaus hat sich der SommerLeseClub als sehr sponsorentauglich erwiesen die Waldmühle hat sich über zahlreiche Geld- und Sachspenden gefreut.

300 Jugendliche ab Klasse 5 haben sich in Soltau zur Teilnahme am SommerLeseClub angemeldet, um während der Sommerferien aus einer Auswahl von Büchern mindestens drei zu lesen und Fragen zum Inhalt zu beantworten. Für jedes gelesene Buch gab's einen Stempel im Leselogsbuch. Am letzten Ferientag fand die Abschlussparty in der Reithalle statt, auf der für mindestens drei gelesene Bücher das SLC-Zertifikat verliehen wurde. Nach den Ferien legen die TeilnehmerInnen das Zertifikat ihrem Deutschlehrer vor und erhalten dafür einen Vermerk im Zeugnis.

Die große Teilnehmerzahl bestätigt, dass „der SommerLeseClub ein richtiges Erfolgsrezept für attraktive Leseförderung und für die Zusammenarbeit von Bibliotheken und Schulen ist“ (Jürgen Rüttgers, Ministerpräsident NRW und Schirmherr des SLC). Und so wird es auch 2008 in Soltau wieder heißen „Schock deine Lehrer – lies ein Buch“!

Bibliothek Waldmühle
Mühlenweg 4
29614 Soltau

Tel: 0 51 91 / 5 00 5

Fax: 0 51 91 / 978 322

email: Bibliothek_Waldmuehle_Soltau@t-online.de
<http://www.kataloge-bz-lueneburg.de/Soltau/webopac3/>

Öffnungszeiten:

Di – Fr 10 – 18 Uhr

Sa 10 – 13 Uhr

Verantwortlich für den Inhalt: Ulrike Hennings, Anika Lüdemann